



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

*kompetenztest.de*

Lehrstuhl für Methodenlehre und  
Evaluationsforschung (Prof. Rolf Steyer)

Projektleiter: Dr. Christof Nachtigall

# Landesbericht

## Thüringer Kompetenztests

### 2006

## Anhang

**Dr. Christof Nachtigall (Hrsg.)**

Unter Mitarbeit von:

Gloria Hempel, Andreas Jantowski, Ulf Kröhne  
und Marc Müller (Universität Jena)

Kompetenztest .de

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Übereinstimmungsrate zwischen Erst- und Zweitkorrektur</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Differenzierte Darstellung der erreichten Punktzahlen</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Regressionsanalysen</b>	<b>19</b>
3.1	Regression auf die Schülermerkmale . . . . .	19
3.2	Regression auf die Unterrichtsmerkmale . . . . .	21
<b>4</b>	<b>Begleitfragebögen</b>	<b>22</b>
4.1	Fragebogen für Deutschlehrer . . . . .	22
4.2	Fragebogen für Mathematiklehrer Klassenstufe 3 . . . . .	29
4.3	Fragebogen für Mathematiklehrer Klassenstufe 6 . . . . .	37
4.4	Fragebogen BL/SF . . . . .	43
4.5	Fragebogen für Schulleiter . . . . .	48
<b>5</b>	<b>Verteilung von BL/SF im Land</b>	<b>53</b>

# 1 Übereinstimmungsrate zwischen Erst- und Zweitkorrektur

In den folgenden Tabellen sind die Mittelwertdifferenzen (Diff.MW) und Korrelationen zwischen Erst- und Zweitkorrektur der einzelnen Aufgaben der jeweiligen Kompetenztests dargestellt. In den Mathematiktests wurden die Teilaufgaben (a, b, c usw.) zusammengefasst. Eine positive Mittelwertdifferenz bedeutet, dass die Erstkorrektoren eine höhere Punktzahl als die Zweitkorrektoren erteilt haben.

**Tabelle 1.1:** Deutsch – Lesen Klasse 3

Aufgabe	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F10	F11	F12	F13	F14
Diff. MW	0,00	0,00	0,01	0,03	-0,02	0,01	0,01	-0,02	0,00	-0,01	0,00	0,00	0,02	0,01
Korrelation	,95	1	,98	,85	,91	,89	,89	,96	,86	,96	1	1	,96	,97

**Tabelle 1.2:** Deutsch – Rechtschreibung und Sprachbetrachten Klasse 3

Aufgabe	A1	A2	B	C	D	E	F	G	H	I	K
Diff. MW	0,12	0,03	0,00	0,17	-0,05	0,04	-0,01	0,00	0,00	0,00	-0,01
Korrelation	,90	,79	,99	,94	,92	,93	,99	1	1	1	,99

**Tabelle 1.3: Mathematik Klasse 3**

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Diff. MW	0,00	0,00	0,00	-0,01	0,00	0,02	0,01	0,02	-0,02	0,01
Korrelation	1	1	1	,94	1	,98	,95	1	,98	,98

**Tabelle 1.4: Mathematik Klasse 3**

Aufgabe	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Diff. MW	0,02	0,01	0,01	0,00	0,00	0,00	-0,01	0,00	0,01	-0,01
Korrelation	,93	,95	,92	,97	1	,94	,98	1	,98	,98

**Tabelle 1.5: Mathematik Klasse 6**

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	8	10	11	12	13	14
Diff. MW	0,10	0,02	0,00	0,01	0,02	0,13	-0,02	0,00	-0,06	0,07	0,01	0,01	0,02	0,01
Korrelation	,96	,98	,97	,92	,89	,70	,94	,98	,95	,97	,95	,99	,95	,78

**Tabelle 1.6:** Deutsch Klasse 6 Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch

Aufgabe	A2a Spiel	A2b Textaufbau	A2b Wortwahl	A2b Verbform
Diff. MW	0,06	0,06	0,02	0,05
Korrelation	,82	,72	,70	,71

**Tabelle 1.7:** Deutsch Klasse 6 Umgang mit Texten

Aufgabe	A1a	A1b	A1c	A1d	A1e1	A1e2	A1f	A1g	A1h	A1i
Diff.MW	0,06	0,01	0,02	0,01	0,01	-0,01	0,02	0,04	0,06	0,01
Korrelation	,86	,94	,87	,94	,81	,85	,93	,79	,76	,88

**Tabelle 1.8:** Deutsch Klasse 6 Umgang mit Texten

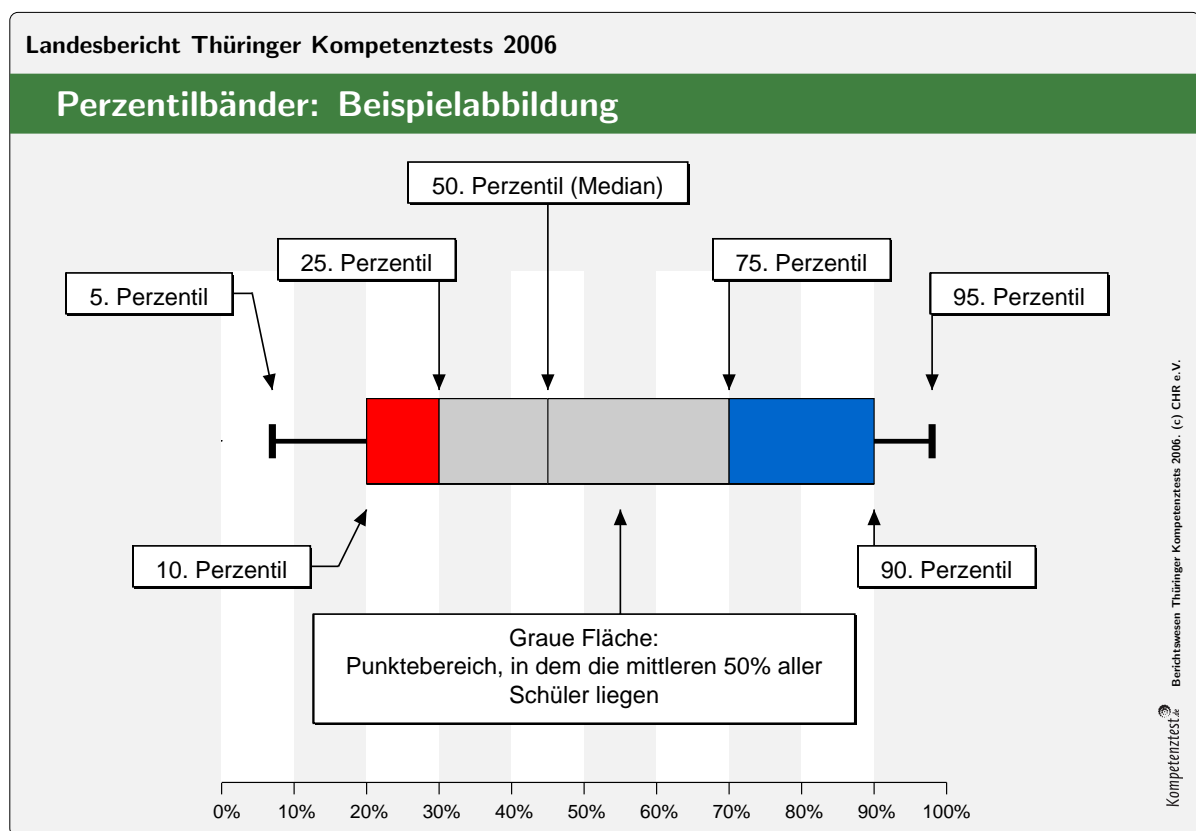
Aufgabe	B1a	B1b	B1c	B1d	B1e	B1f	B1g	B1h
Diff. MW	0,01	0,02	0,01	0,00	0,04	0,05	0,02	0,06
Korrelation	,90	,79	,89	,91	,78	,78	,82	,75

**Tabelle 1.9:** Deutsch Klasse 6 Reflexion über die Sprache

Aufgabe	B2a Anzahl der Regeln	B2b stimmhaftes s	B2b kurzer Vokal	B2b langer Vokal	B2b Verlängerung	B2b unregelmäßig
Diff.MW	0,10	0,20	0,16	0,13	0,26	0,04
Korrelation	,82	,75	,70	,75	,52	,84

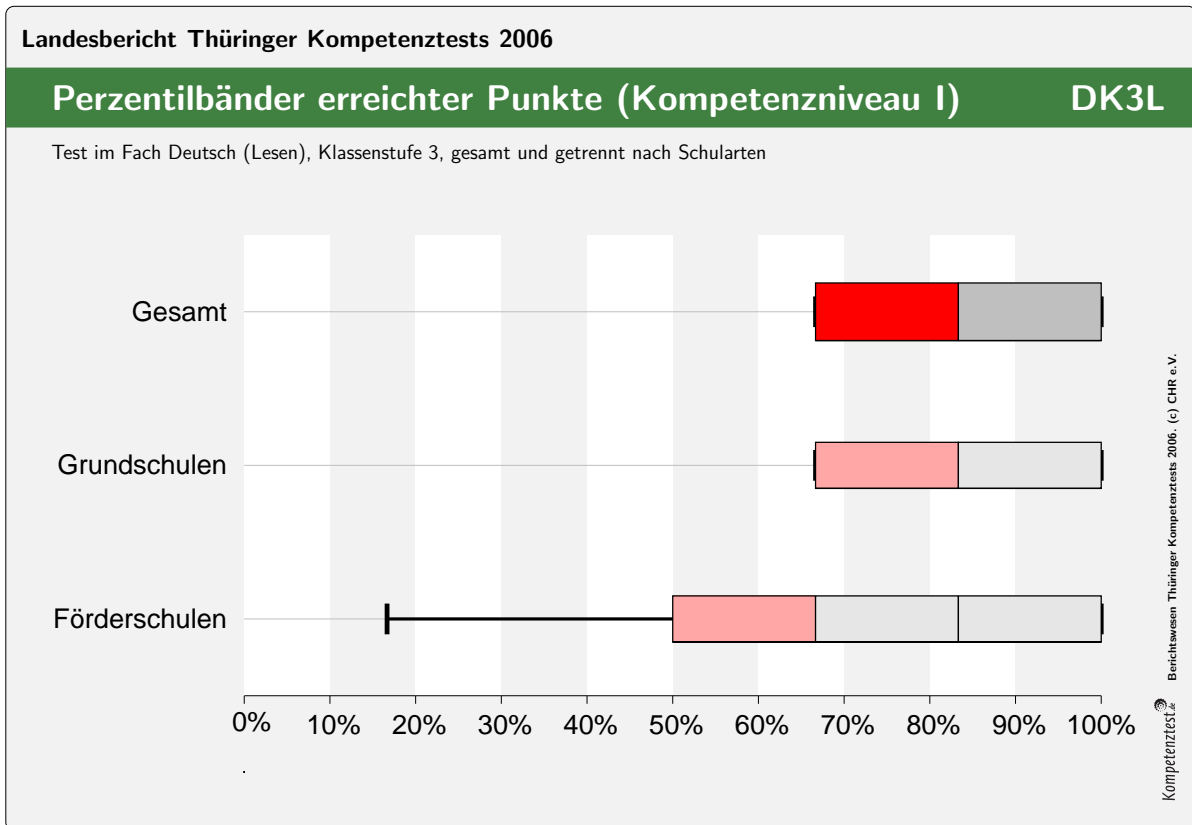
## 2 Differenzierte Darstellung der erreichten Punktzahlen

Die folgenden Abbildungen stellen die in den Thüringer Kompetenztests 2006 erreichten Punktzahlen in den verschiedenen Subskalen (Anforderungsbereiche, Kompetenzniveaus und Kompetenzstufen) als Perzentilbänder in analoger Weise zum Landesbericht dar. In den Abbildungen sind jeweils die gesamte Verteilung sowie die Verteilungen innerhalb der einzelnen Schularten dargestellt.

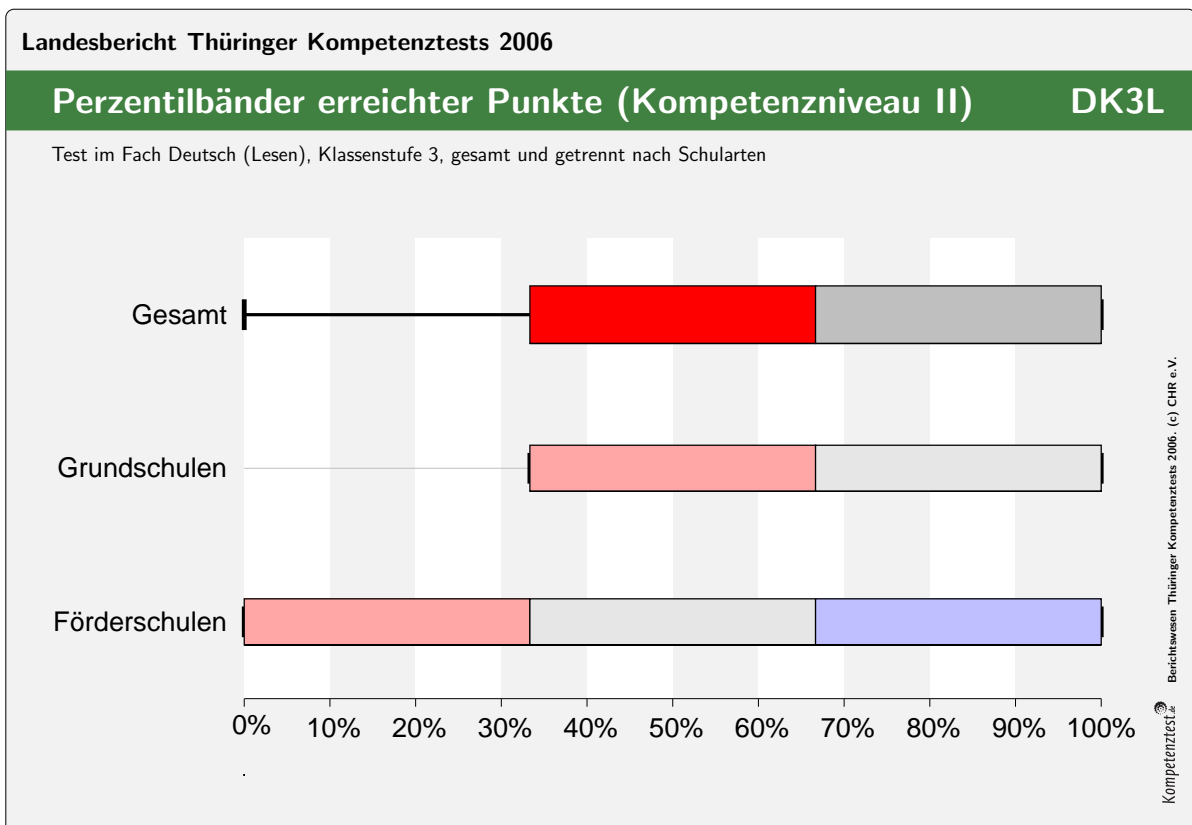


**Abbildung 2.1:** Beispiel für die Darstellung der erreichten Punktzahl in Form eines Perzentilbandes

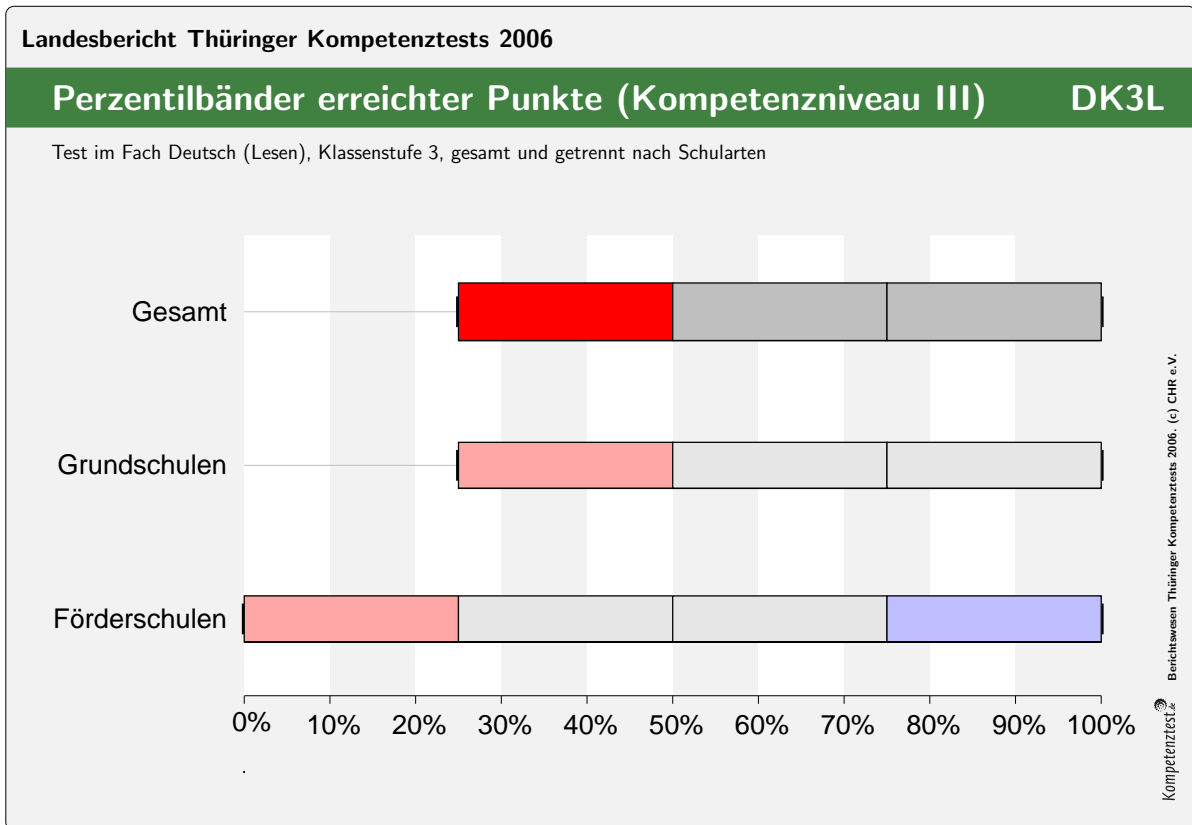
Hinweis: Wenn bei einem Perzentilband nicht alle Segmente sichtbar sind, bedeutet das, dass verschiedene Perzentile den gleichen Wert haben. Dies kann bei Teilbereichen mit geringer erreichbarer Punktzahl geschehen. Wenn es in einem Teilbereich so wenig Punkte gibt, dass die Grafik keine Aussagekraft hat, so wird diese Grafik nicht wiedergegeben.



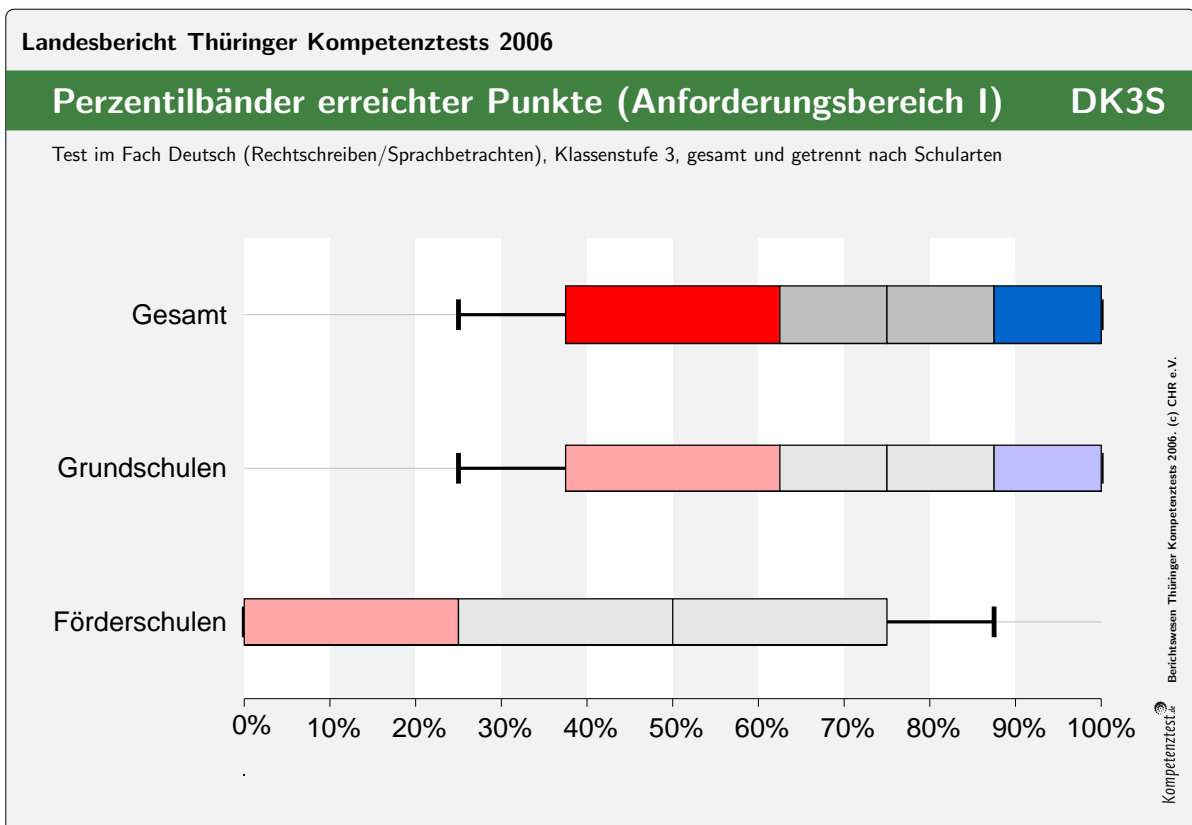
**Abbildung 2.2:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Deutsch (Lesen), Klassenstufe 3, Kompetenzniveau I getrennt nach Schulart.



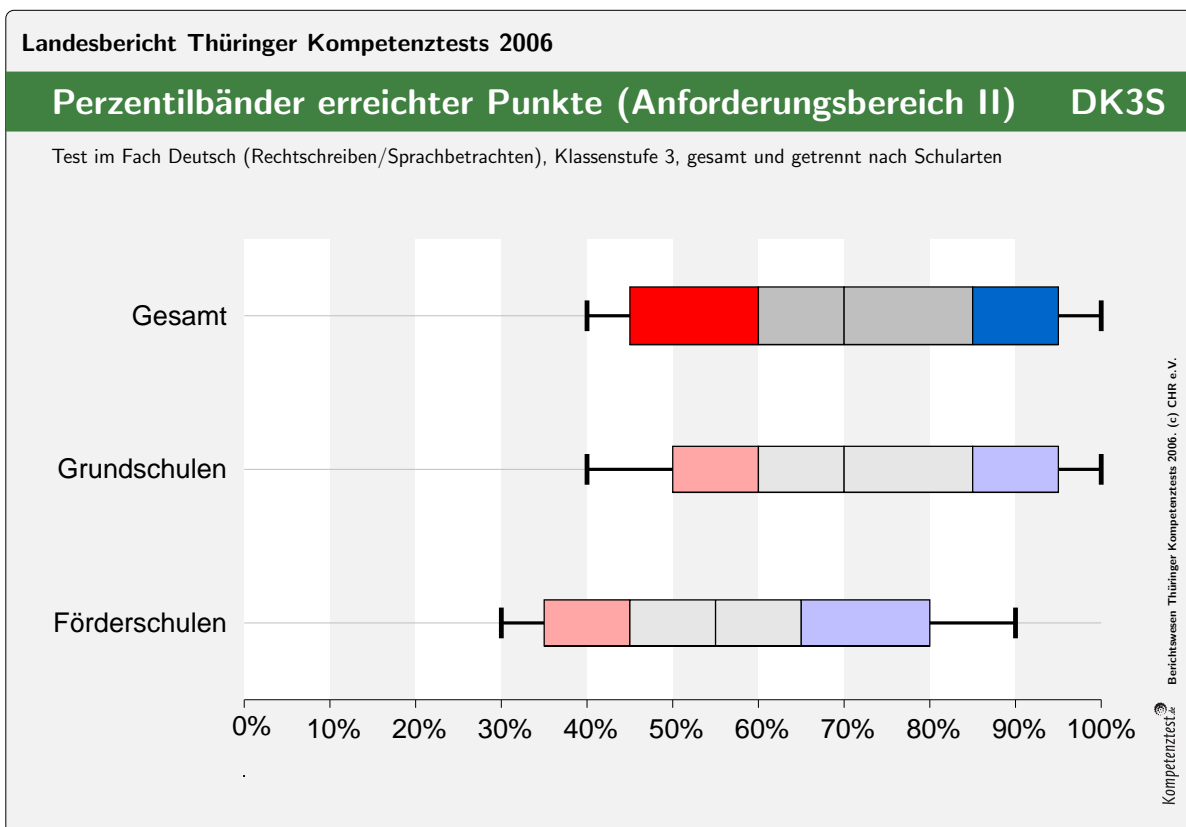
**Abbildung 2.3:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Deutsch (Lesen), Klassenstufe 3, Kompetenzniveau II getrennt nach Schulart.



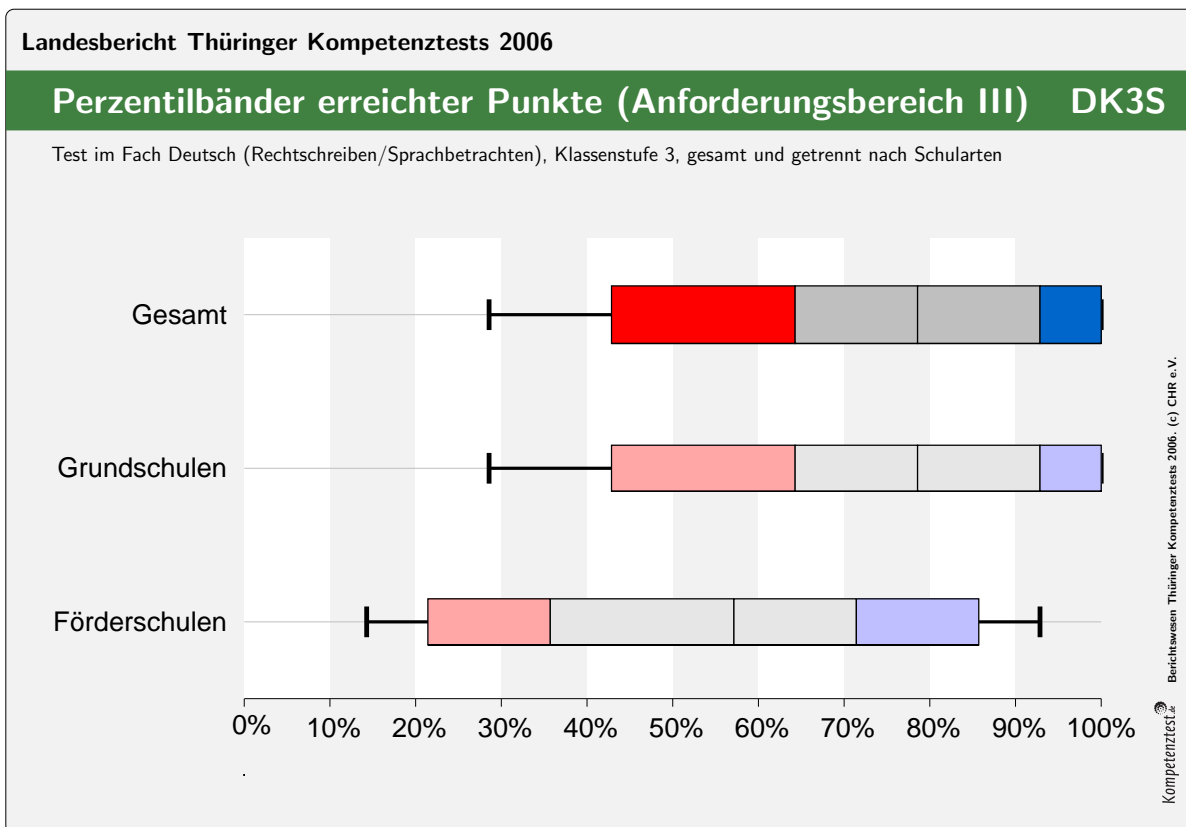
**Abbildung 2.4:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Deutsch (Lesen), Klassenstufe 3, Kompetenzniveau III getrennt nach Schulart.



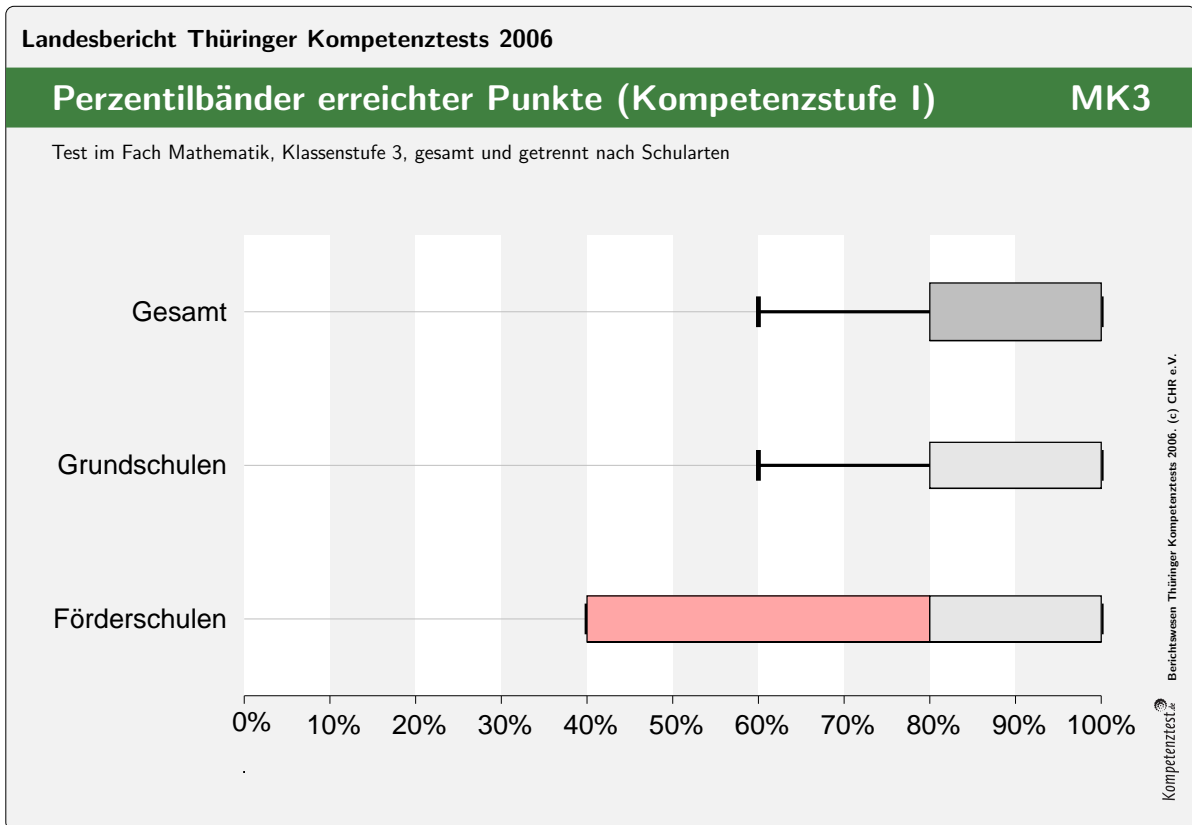
**Abbildung 2.5:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Deutsch (Rechtschreiben/Sprachbetrachten), Klassenstufe 3, Anforderungsbereich I getrennt nach Schulart.



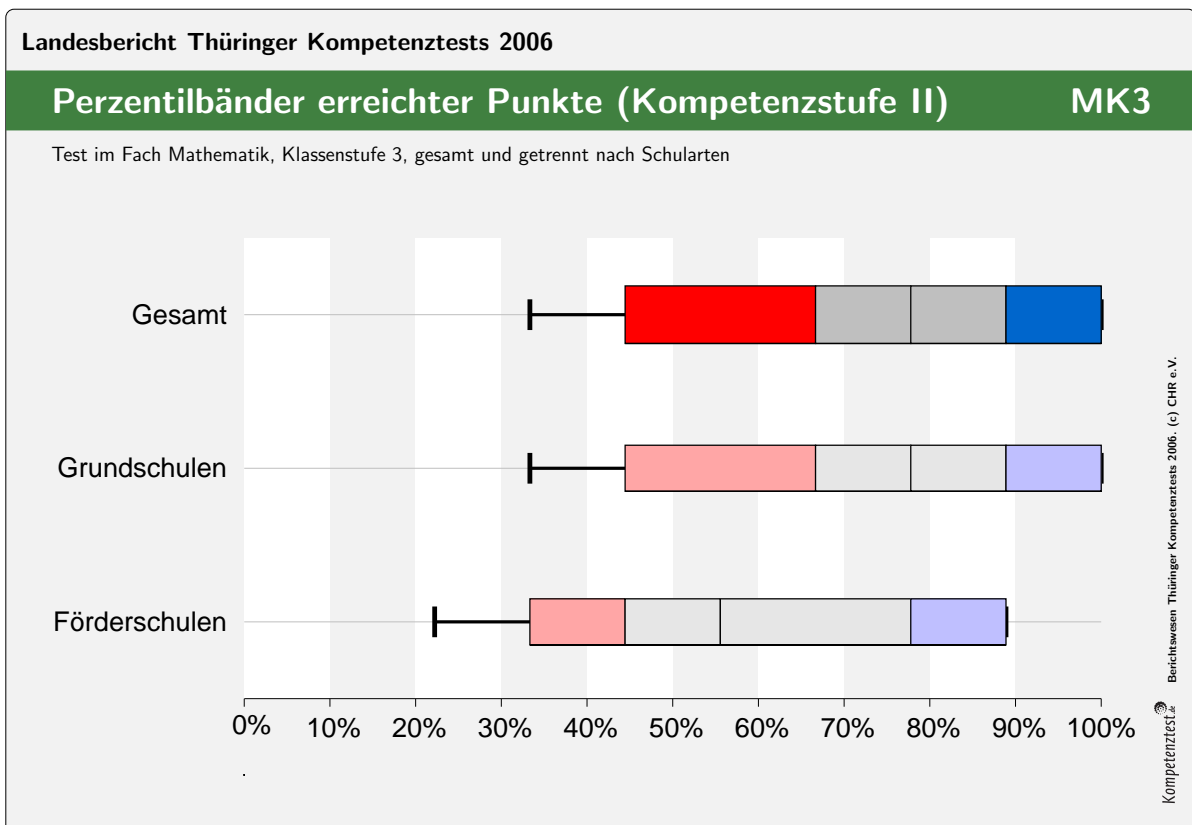
**Abbildung 2.6:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Deutsch (Rechtschreiben/Sprachbetrachten), Klassenstufe 3, Anforderungsbereich II getrennt nach Schulart.



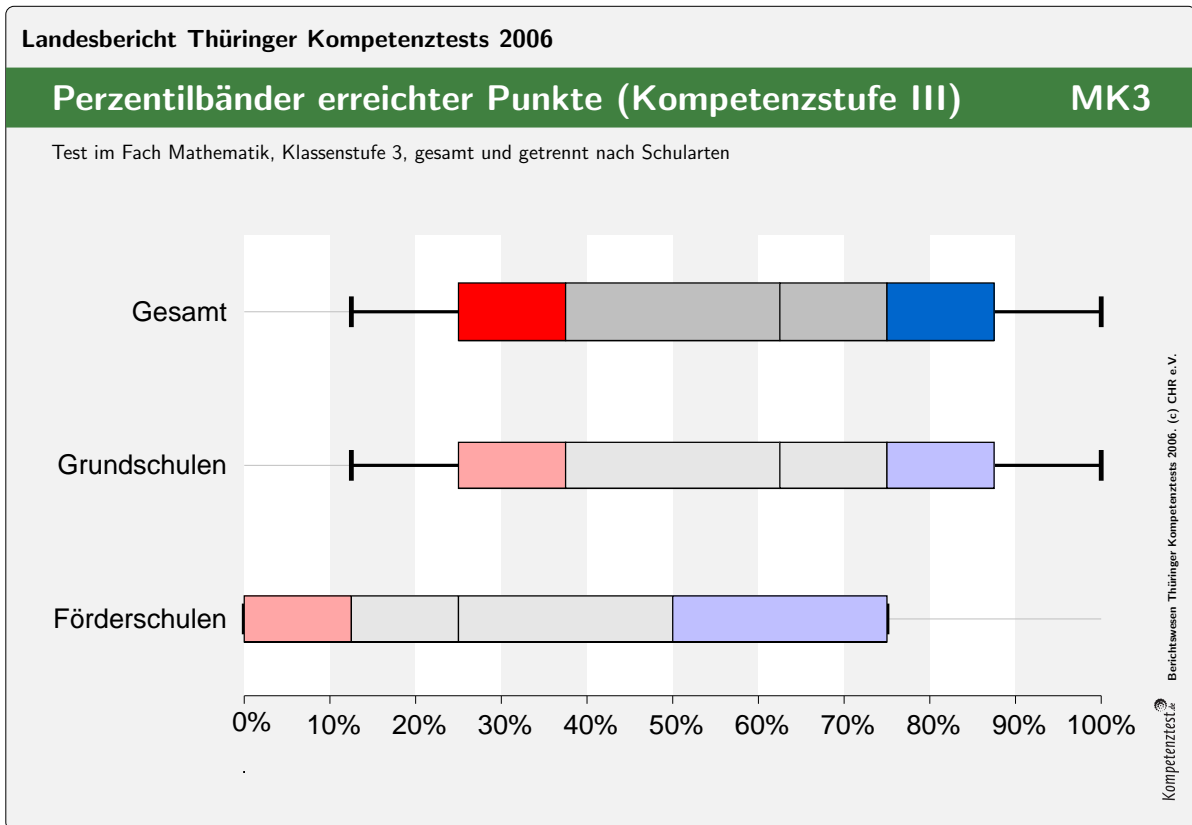
**Abbildung 2.7:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Deutsch (Rechtschreiben/Sprachbetrachten), Klassenstufe 3, Anforderungsbereich III getrennt nach Schulart.



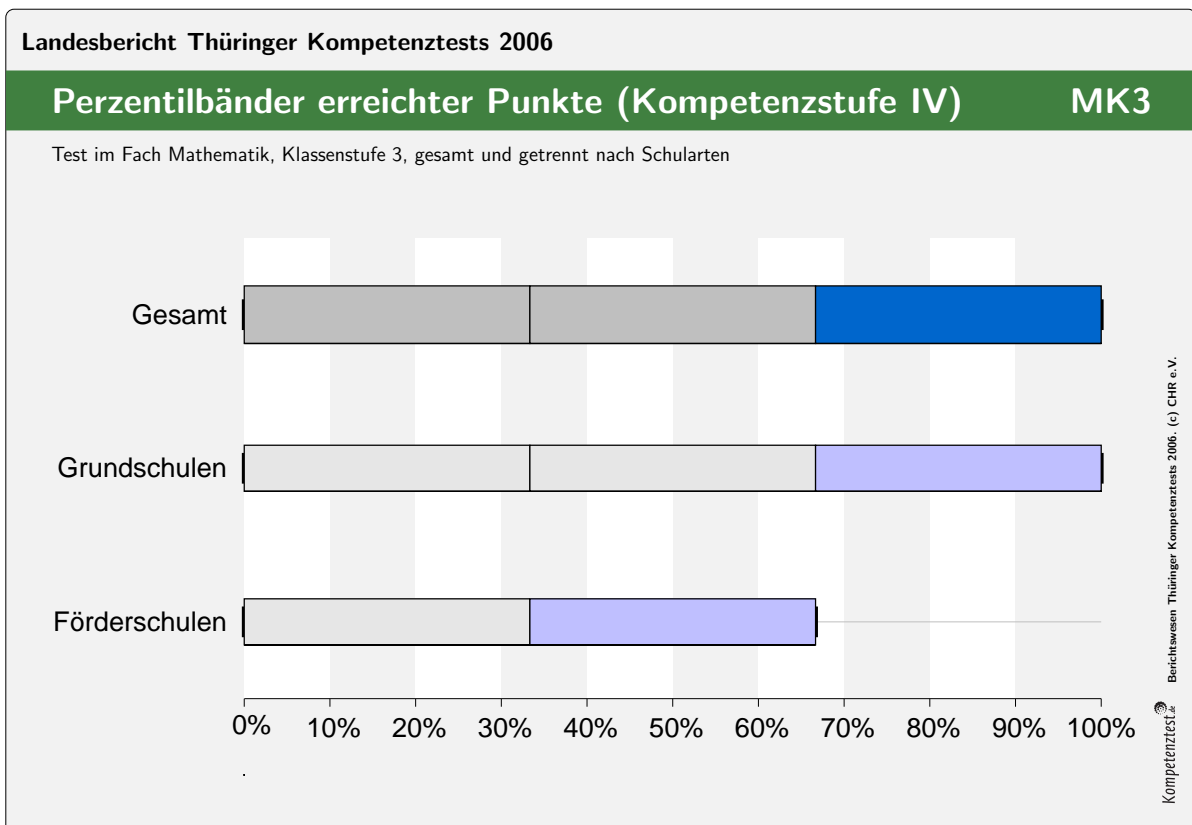
**Abbildung 2.8:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Mathematik, Klassenstufe 3, Kompetenzstufe I getrennt nach Schulart.



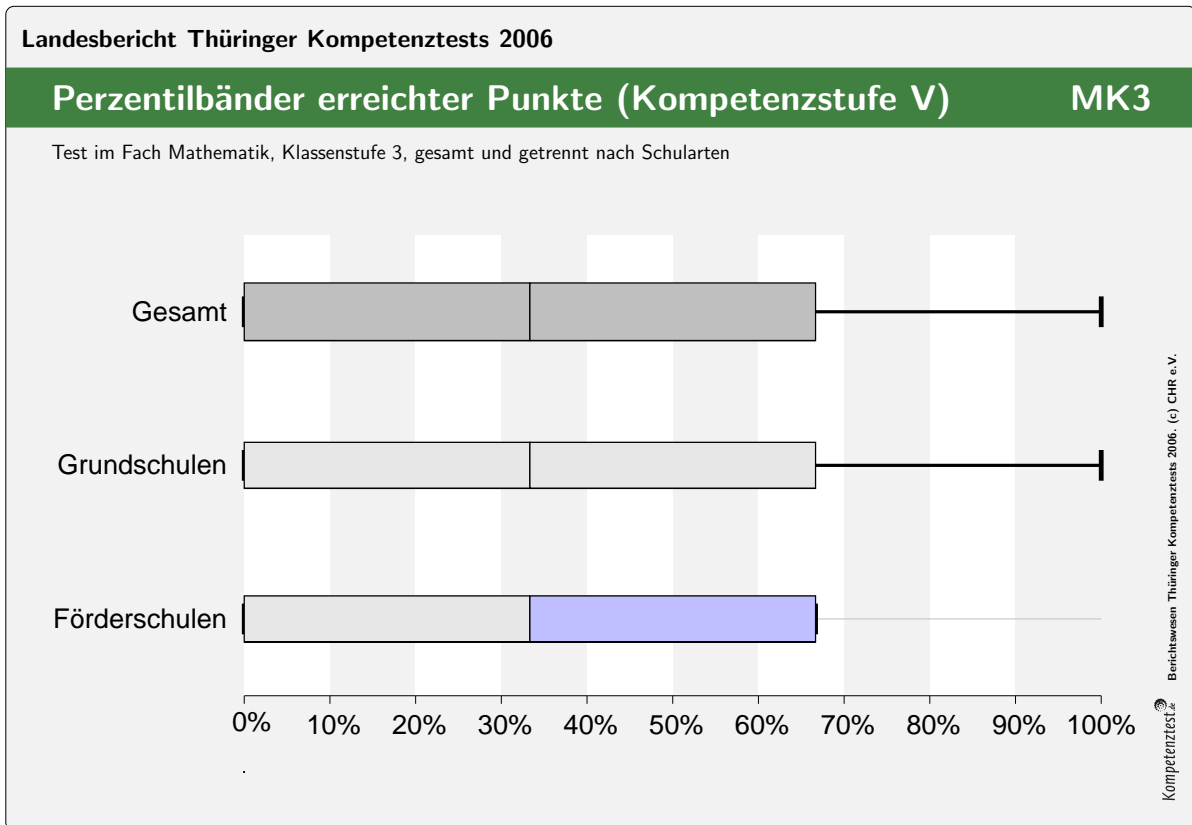
**Abbildung 2.9:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Mathematik, Klassenstufe 3, Kompetenzstufe II getrennt nach Schulart.



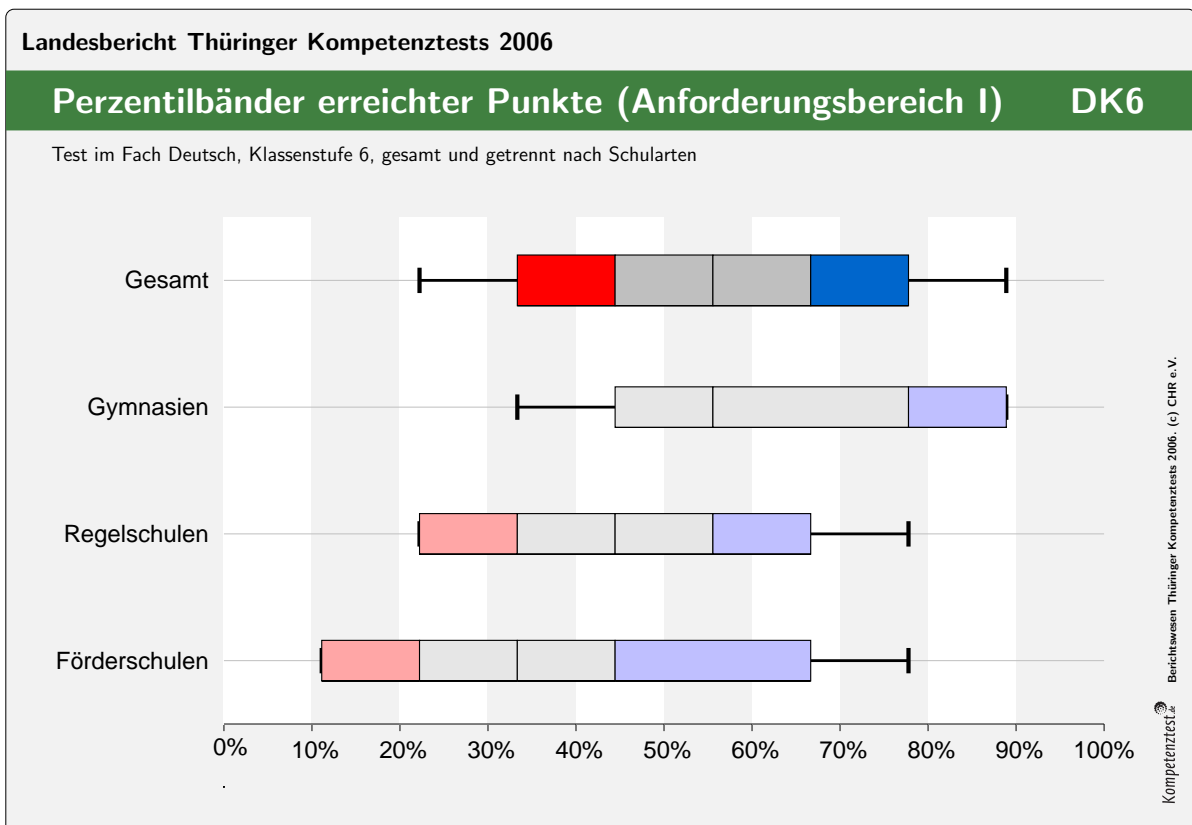
**Abbildung 2.10:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Mathematik, Klassenstufe 3, Kompetenzstufe III getrennt nach Schulart.



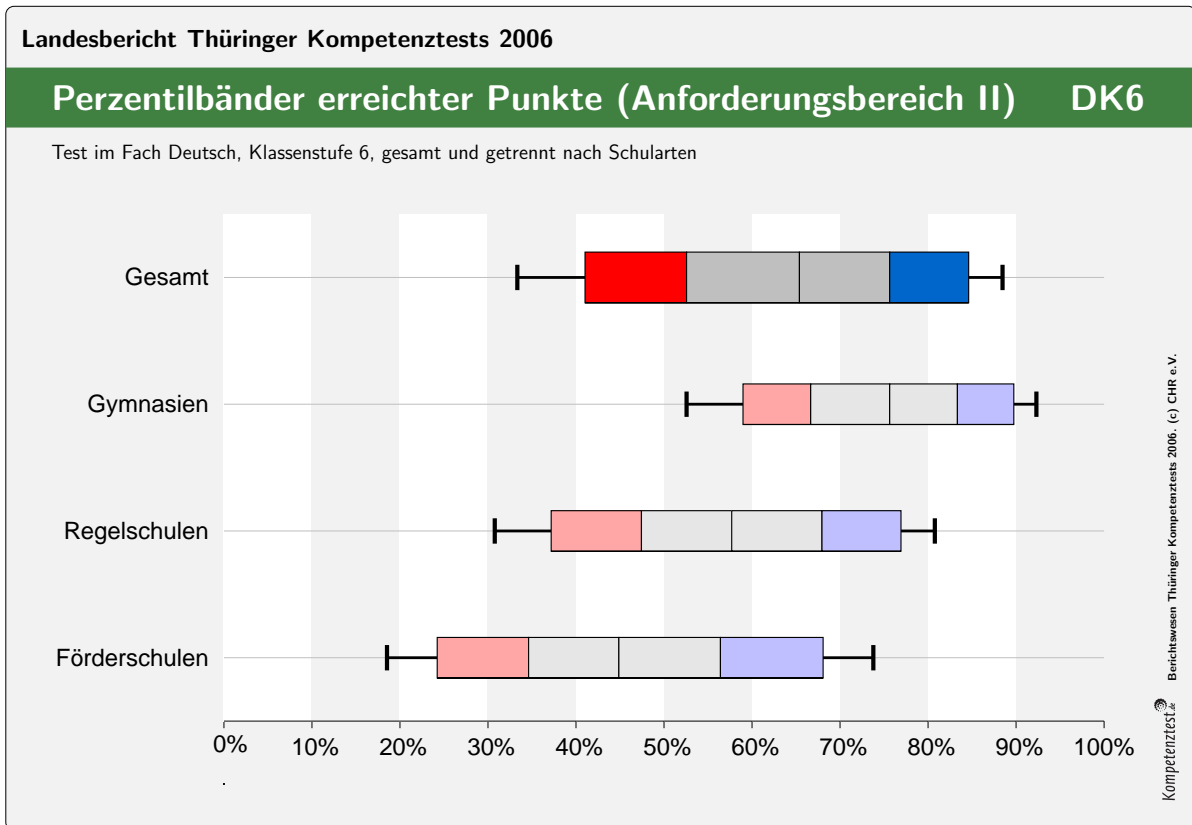
**Abbildung 2.11:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Mathematik, Klassenstufe 3, Kompetenzstufe IV getrennt nach Schulart.



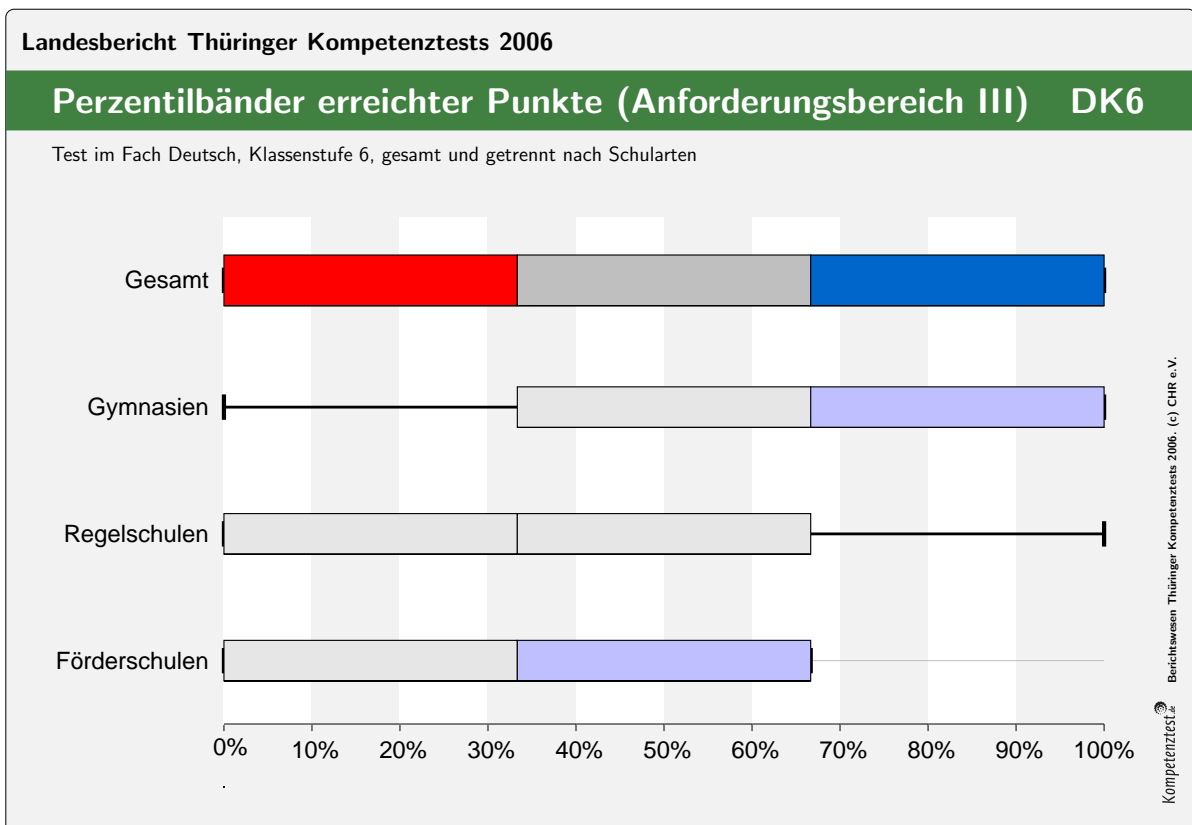
**Abbildung 2.12:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Mathematik, Klassenstufe 3, Kompetenzstufe V getrennt nach Schulart.



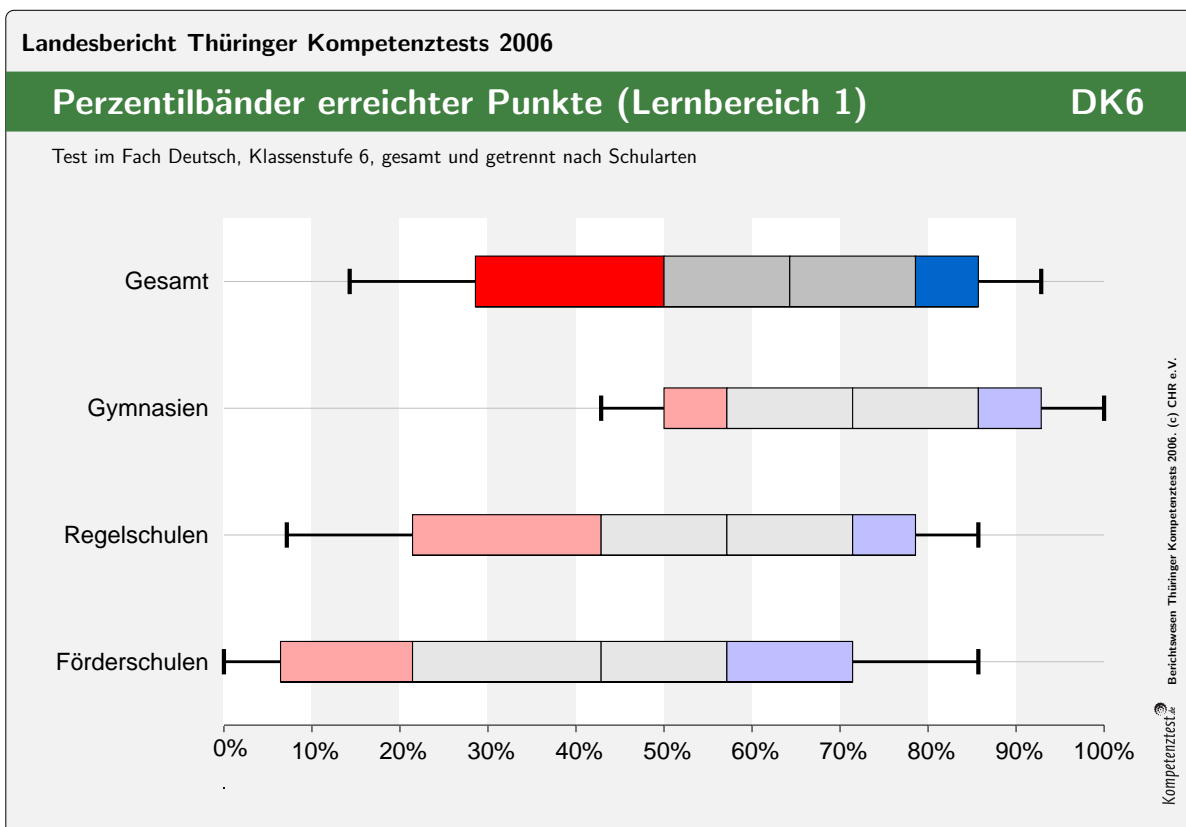
**Abbildung 2.13:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Deutsch, Klassenstufe 6, Anforderungsbereich I getrennt nach Schulart.



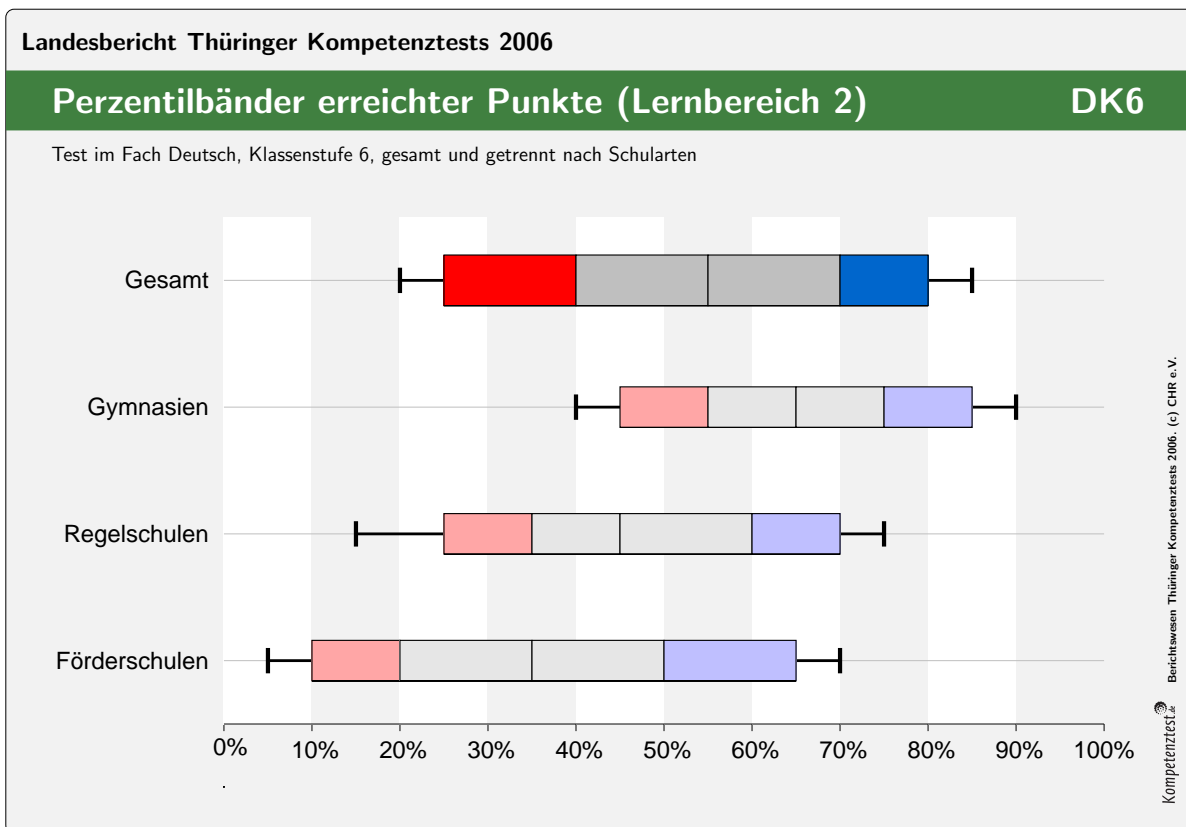
**Abbildung 2.14:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Deutsch, Klassenstufe 6, Anforderungsbereich II getrennt nach Schulart.



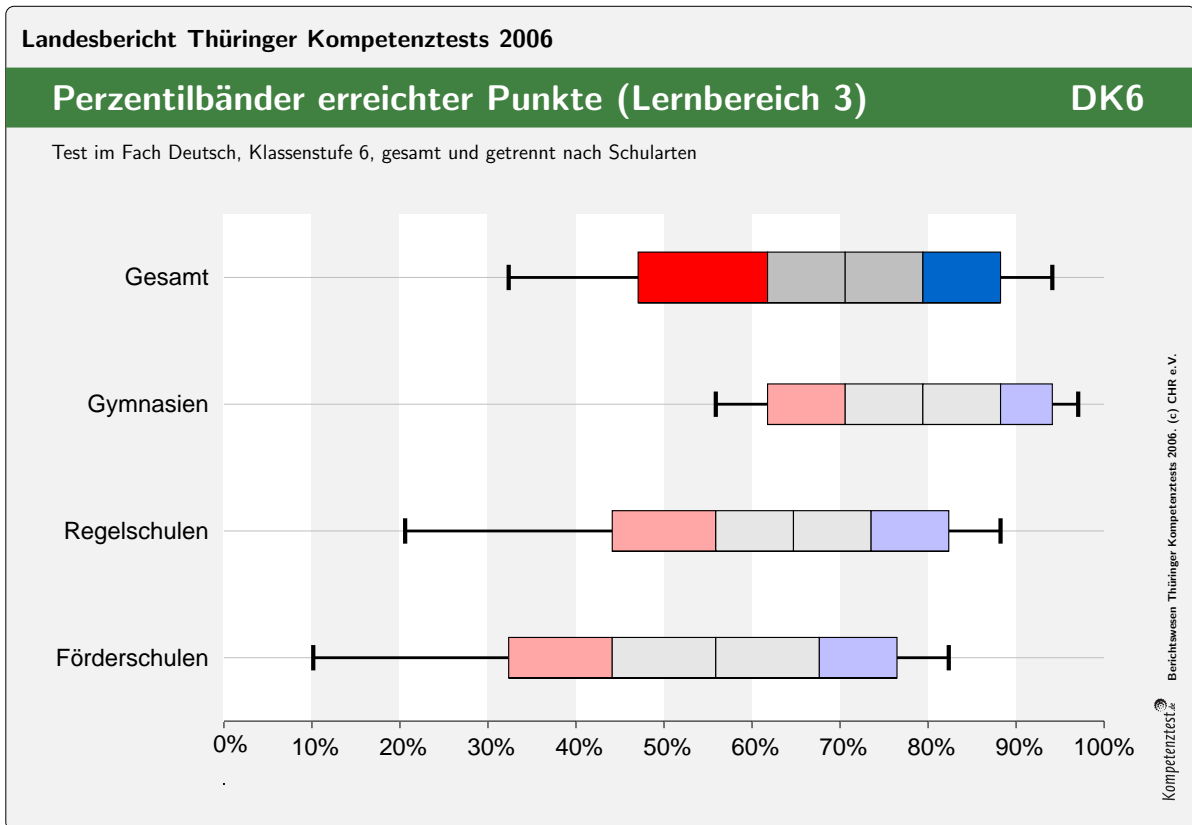
**Abbildung 2.15:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Deutsch, Klassenstufe 6, Anforderungsbereich III getrennt nach Schulart.



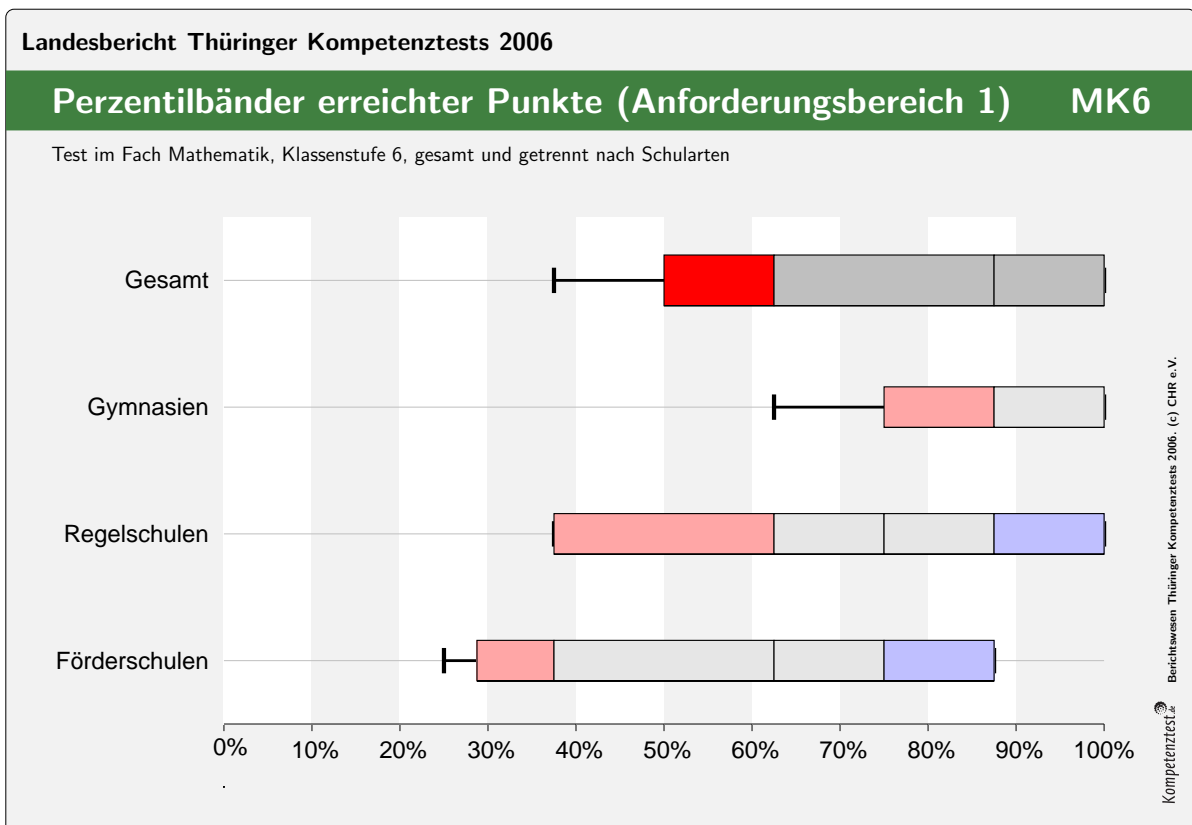
**Abbildung 2.16:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Deutsch, Klassenstufe 6, Lernbereich 1 getrennt nach Schulart.



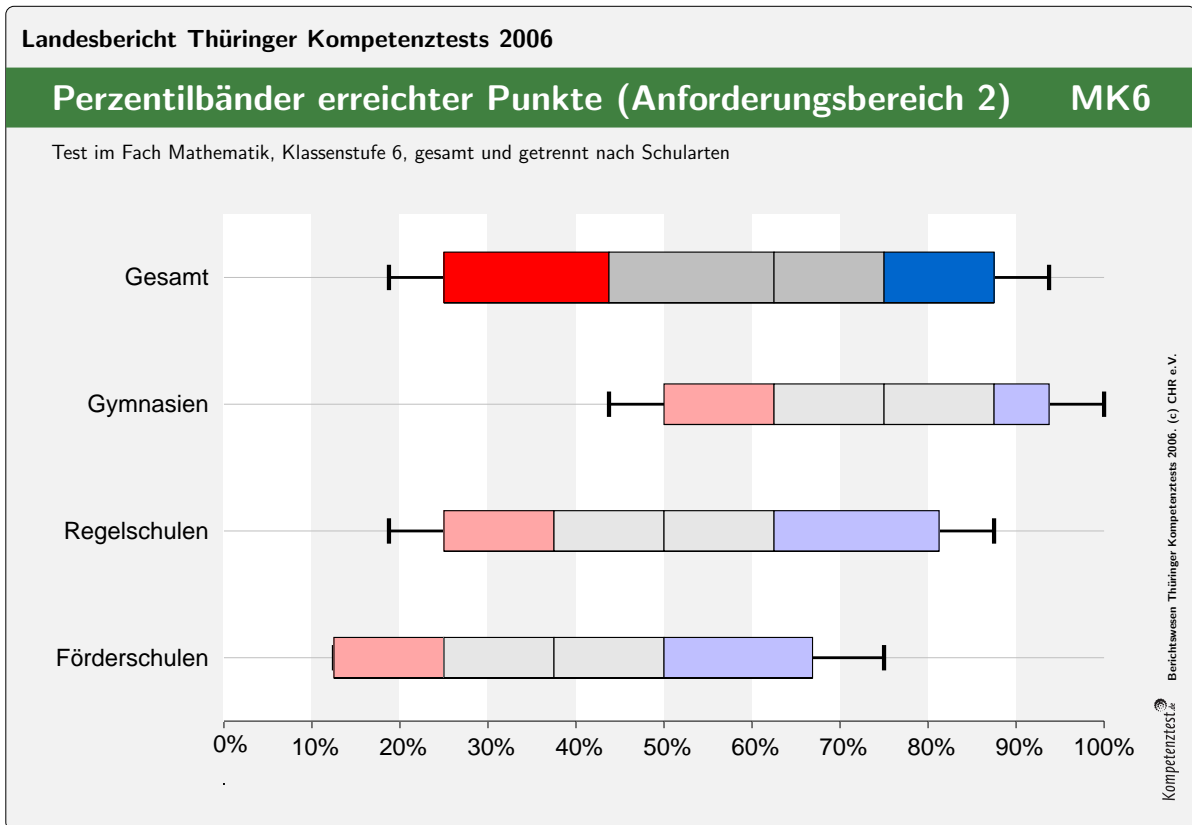
**Abbildung 2.17:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Deutsch, Klassenstufe 6, Lernbereich 2 getrennt nach Schulart.



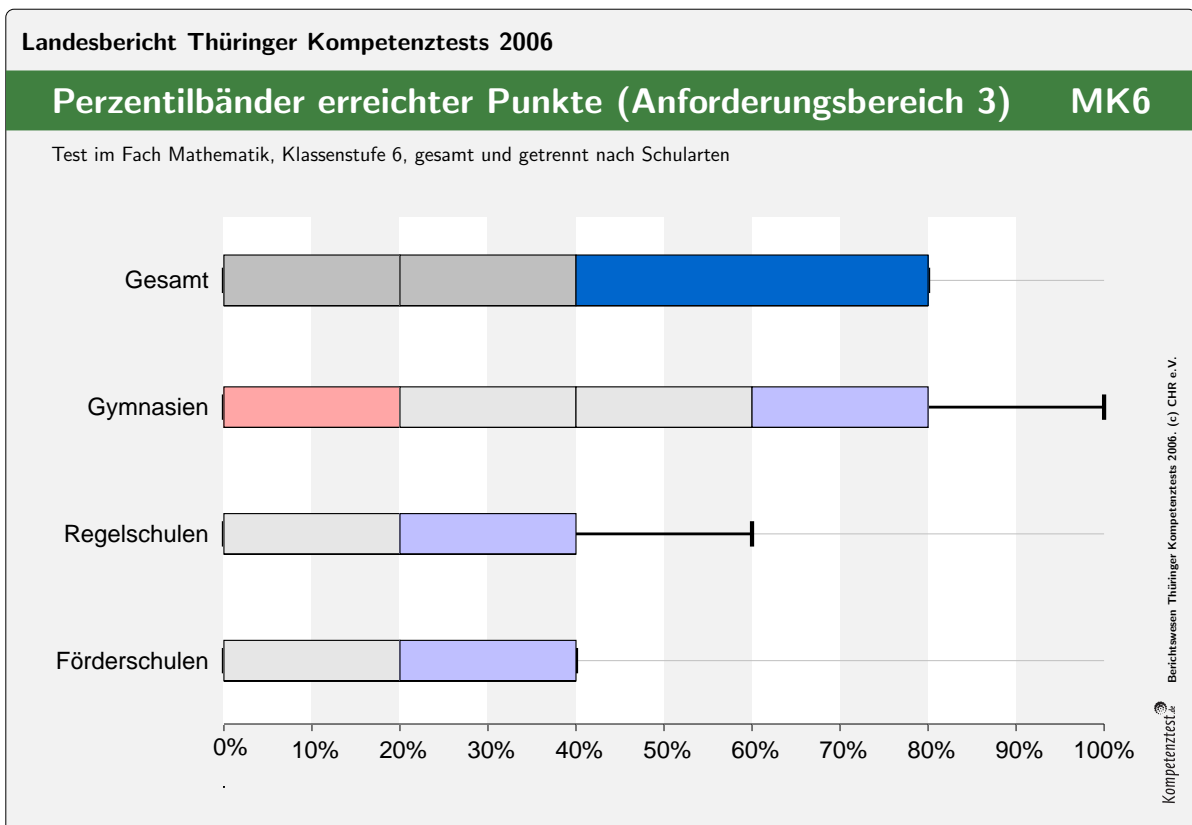
**Abbildung 2.18:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Deutsch, Klassenstufe 6, Lernbereich 3 getrennt nach Schulart.



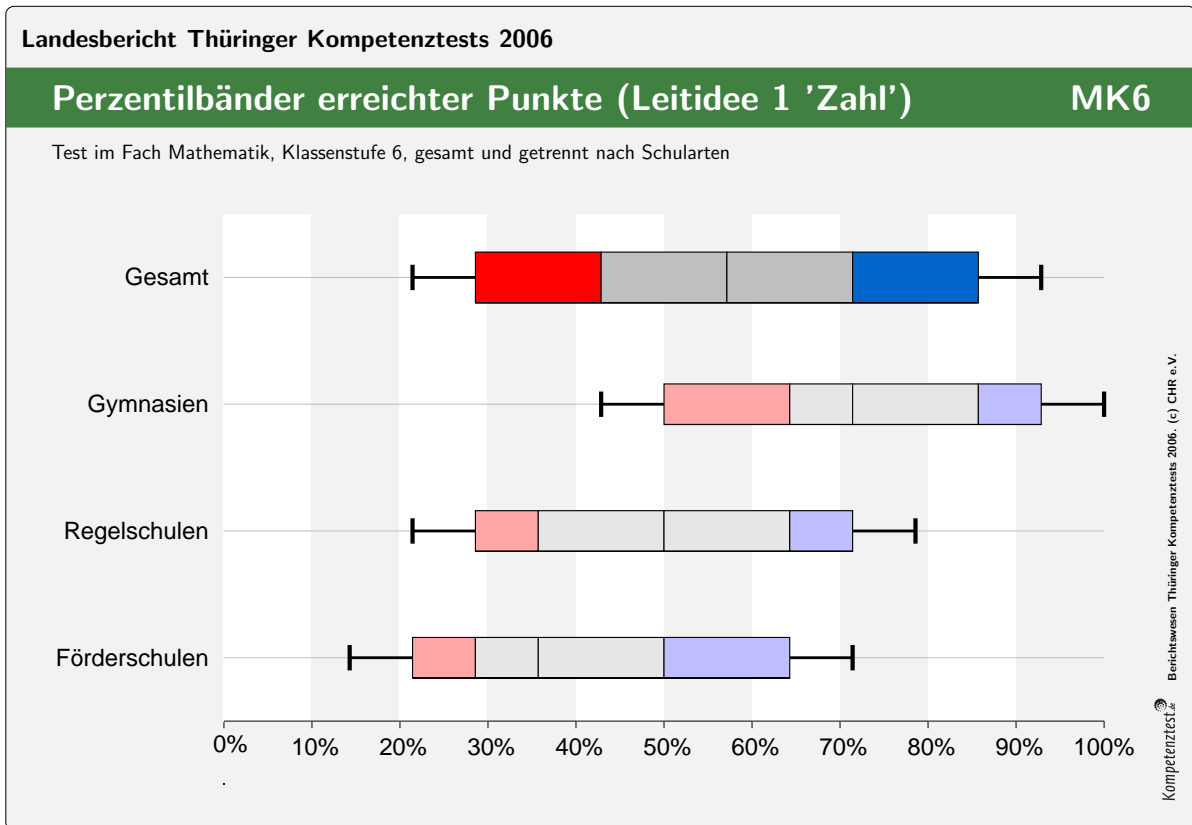
**Abbildung 2.19:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Mathematik, Klassenstufe 6, Anforderungsbereich 1 getrennt nach Schulart.



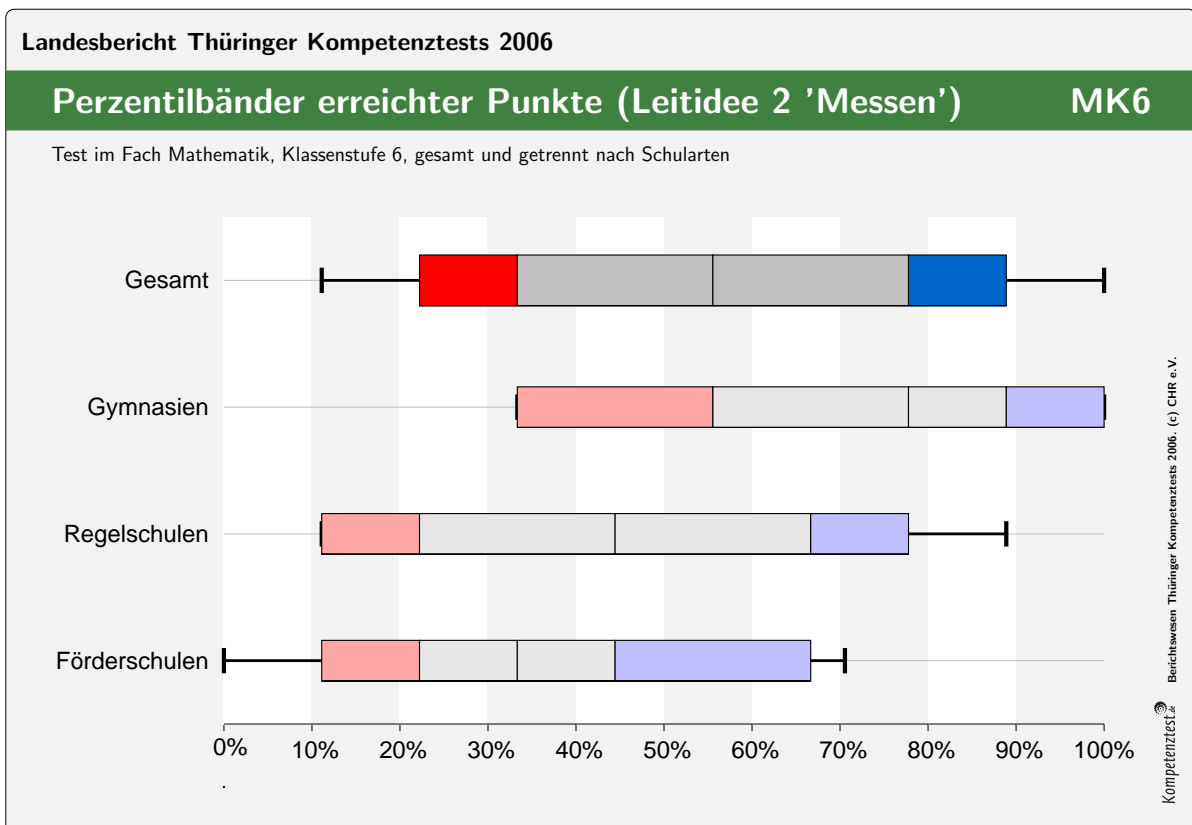
**Abbildung 2.20:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Mathematik, Klassenstufe 6, Anforderungsbereich 2 getrennt nach Schulart.



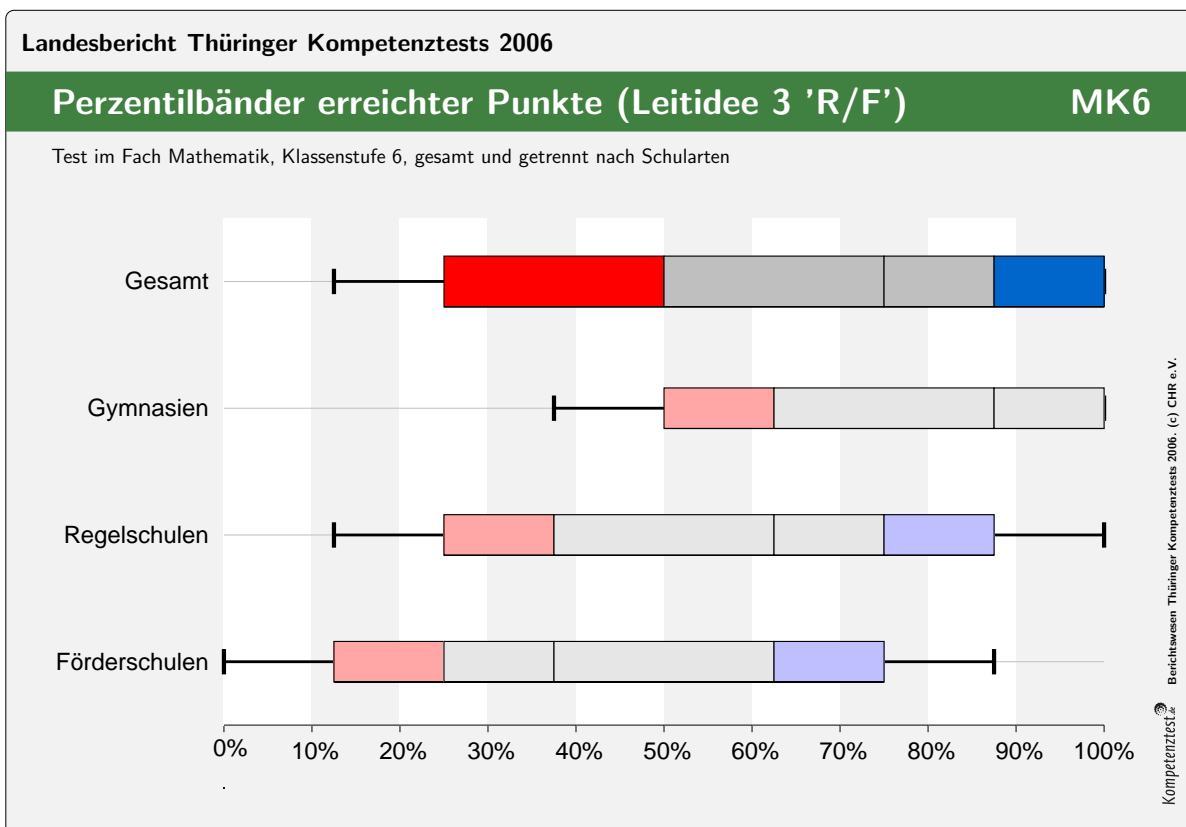
**Abbildung 2.21:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Mathematik, Klassenstufe 6, Anforderungsbereich 3 getrennt nach Schulart.



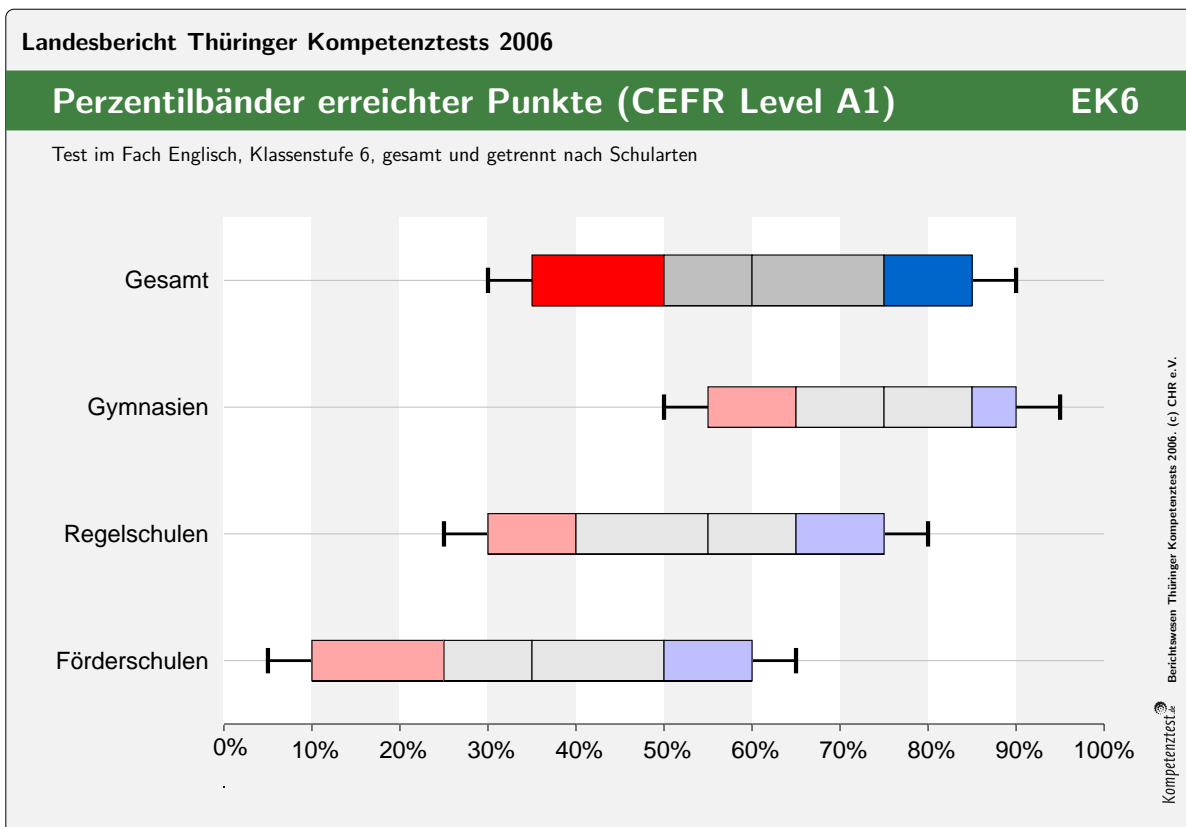
**Abbildung 2.22:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Mathematik, Klassenstufe 6, Leitidee 1 'Zahl' getrennt nach Schulart.



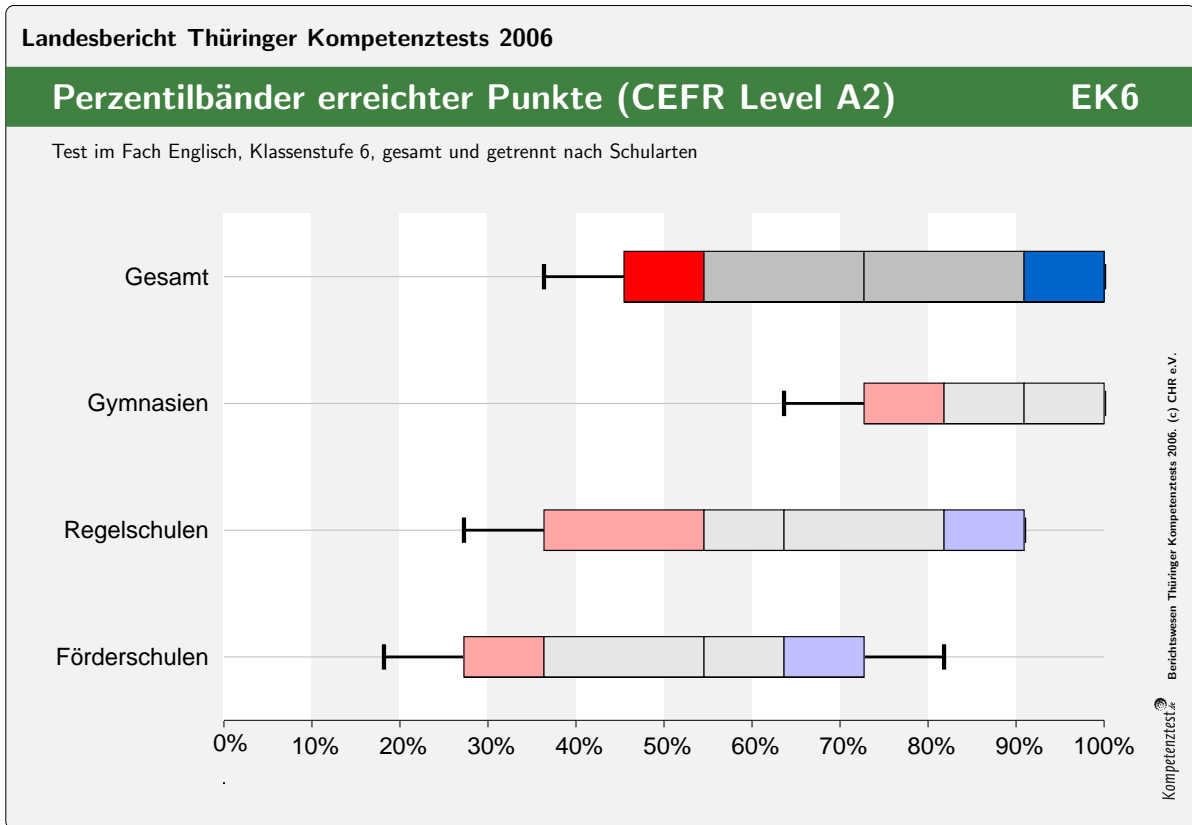
**Abbildung 2.23:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Mathematik, Klassenstufe 6, Leitidee 2 'Messen' getrennt nach Schulart.



**Abbildung 2.24:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Mathematik, Klassenstufe 6, Leitidee 3 'R/F' getrennt nach Schulart.



**Abbildung 2.25:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Englisch, Klassenstufe 6, CEFR Level A1 getrennt nach Schulart.



**Abbildung 2.26:** Referenzergebnisse für den Test im Fach Englisch, Klassenstufe 6, CEFR Level A2 getrennt nach Schulart.

### 3 Regressionsanalysen

Es folgt die Darstellung der Ergebnisse der Regressionsanalysen der Testergebnisse auf die Schülerleistung und auf die Unterrichtsmerkmale.

#### 3.1 Regression auf die Schülermerkmale

**Tabelle 3.1:** Regression der Testergebnisse Deutsch Lesen Klassenstufe 3 auf die Schülermerkmale

	<i>B</i>	<i>SE B</i>	<i>β</i>
Konstante	12,82	,24	
Geschlecht	,27	,04	,05
Bücherfrage	,38	,02	,16
Muttersprache	-,87	,11	-,06
Jahr des Schulbesuchs	-,74	,07	-,09
BLSF kategorisiert	-2,03	,07	-,24

$R^2 = ,135$ .

**Tabelle 3.2:** Regression der Testergebnisse Deutsch Rechtschreiben/Sprachbetrachten Klassenstufe 3 auf die Schülermerkmale

	<i>B</i>	<i>SE B</i>	<i>β</i>
Konstante	35,74	,71	
Geschlecht	2,09	,11	,14
Bücherfrage	1,27	,06	,18
Muttersprache	-1,51	,33	-,04
Jahr des Schulbesuchs	-2,76	,19	-,12
BLSF kategorisiert	-6,71	,20	-,27

$R^2 = ,189$ .

**Tabelle 3.3:** Regression der Testergebnisse Mathematik Klassenstufe 3 auf die Schülermerkmale

	<i>B</i>	<i>SE B</i>	$\beta$
Konstante	21,90	,47	
Geschlecht	-1,13	,08	-,11
Bücherfrage	,91	,04	,19
Muttersprache	-,20	,22	-,01
Jahr des Schulbesuchs	-1,95	,13	-,13
BLSF kategorisiert	-4,34	,14	-,25

$R^2 = ,159$ .

**Tabelle 3.4:** Regression der Testergebnisse Deutsch Klassenstufe 6 auf die Schülermerkmale

	<i>B</i>	<i>SE B</i>	$\beta$
Konstante	23,03	,38	
Geschlecht	1,40	,12	,10
Bücherfrage	1,80	,05	,29
Muttersprache	-3,39	,30	-,09
Klassenwiederholung	-4,06	,23	-,15
BLSF kategorisiert	-5,12	,20	-,21

$R^2 = ,233$ .

**Tabelle 3.5:** Regression der Testergebnisse Mathematik Klassenstufe 6 auf die Schülermerkmale

	<i>B</i>	<i>SE B</i>	$\beta$
Konstante	13,50	,31	
Geschlecht	-1,46	,10	-,13
Bücherfrage	1,66	,04	,32
Muttersprache	-,20	,25	-,01
Klassenwiederholung	-3,16	,19	-,14
BLSF kategorisiert	-3,90	,18	-,19

$R^2 = ,206$ .

## 3.2 Regression auf die Unterrichtsmerkmale

**Tabelle 3.6:** Regression der Testergebnisse Mathe Klassenstufe 3 auf Unterrichtsmerkmale

	<i>B</i>	<i>SE B</i>	<i>β</i>
Konstante	18,92	,75	
Reflektion des eigenen Unterrichts mit den Schülern	-,47	,26	-,13
Intensive Hausaufgaben-Auswertung	-,62	,19	-,23
Differenzierte Hausaufgaben-Stellung	-,75	,20	-,28
Einsatz Innovativer Medien	-,60	,21	-,22

$R^2 = ,199$ .

**Tabelle 3.7:** Regression Testergebnisse Mathe Klassenstufe 6 auf Unterrichtsmerkmale

	<i>B</i>	<i>SE B</i>	<i>β</i>
Konstante	12,55	1,01	
Reflektion des eigenen Unterrichts mit den Schülern	1,32	,36	,28
Projektarbeit	-,53	,27	-,15
Intensive Hausaufgaben-Auswertung	-,66	,29	-,17
Einsatz Lehrerzentrierter Medien	,76	,29	,20

$R^2 = ,17$ .

# 4 Begleitfragebögen

In den folgenden Tabellen sind die Items inkl. der Antwortkategorien der Begleitfragebögen dargestellt. Hatte ein Fragebogen mehrere Versionen, so wird in den Spalten „Version“ angegeben, welche Items in welcher Fragebogenversion eingesetzt wurden.

## 4.1 Fragebogen für Deutschlehrer

Fragentext	Version			Antwortformat
	1	2	3	
Wie häufig stellen Sie Hausaufgaben?		Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <seltener>
Wie häufig dienen diese Hausaufgaben der Festigung der vermittelten Inhalte und Methoden?		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Wie häufig dienen diese Hausaufgaben der Vorbereitung des folgenden Unterrichts?		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Wie häufig dienen diese Hausaufgaben der Reflektion über vorausgegangenen Unterricht?		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
In welcher Form werten Sie die Hausaufgaben wie häufig aus?				
Ich spreche sie mit den Schülern durch.		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Ich gebe Gelegenheit, Fragen zu den Hausaufgaben zu stellen.		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Ich prüfe die Hausaufgaben in nachfolgenden Kontrollen ab.		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Ich sammle schriftlich zu erledigende Hausaufgaben ein.		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Ich führe mündliche oder schriftliche Leistungskontrollen zu den Hausaufgaben durch.		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Ich gebe fakultative Hausaufgaben auf.		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Ich gebe differenzierte Hausaufgaben auf.		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>

<b>Fragentext</b>	Version 1	Version 2	Version 3	Antwortformat
Wie oft setzen Sie die neuen Medien (PC, Internet, Lernsoftware) in Ihrem Deutschunterricht ein?	Ja	Ja	Ja	<fast täglich> bis <gar nicht>
Wie oft setzen Sie ein Rechtschreibprogramm am PC ein?	Ja	Ja	Ja	<fast täglich> bis <gar nicht>
An der Schule ist ein Rechtschreibprogramm vorhanden. Wenn ja, welches?	Ja	Ja	Ja	<ja> oder <nein> (Texteingabe)
Welche Medien setzen Sie wie oft im Unterricht ein?				
Tafelbild	Ja	Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
OHP-Folie	Ja	Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
Magnet-Tafel	Ja	Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
Flip-chart	Ja	Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
Vorgedruckte Arbeitsblätter	Ja	Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
Von mir als Lehrer erstellte Arbeitsblätter	Ja	Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
Vom Schüler erstelltes Arbeitsblatt	Ja	Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
Audiovisuelle Medien	Ja	Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
Haben Sie sich seit März 2006 an "SEFU" -Schüler als Experten für Unterricht- in Form des Online-Fragebogens beteiligt?	Ja	Ja	Ja	<ja> oder <nein>
Angaben zu Ihrer Person:				
Geschlecht	Ja	Ja	Ja	<weiblich> oder <männlich>
Unterrichten Sie in einer altersgemischten Klasse?	Ja	Ja	Ja	<ja> oder <nein>
Dienstalter in Dienstjahren	Ja	Ja	Ja	<bis 5> bis <mehr als 25>
Dienstverhältnis	Ja	Ja	Ja	<Angestellter> oder <Beamter>
Mit wie viel Prozent?	Ja	Ja	Ja	(Numerische Eingabe)
Mit wie viel Prozent sind Sie eingesetzt?	Ja	Ja	Ja	(Numerische Eingabe)
Wie viele Stunden trägt Ihre tägliche durchschnittliche Arbeitsbelastung? (Bitte berücksichtigen Sie alle Arbeiten eines Lehrers, wie Unterricht, Vorbereitung, Nachbereitung, Korrekturen und Konferenzen)	Ja	Ja	Ja	(Numerische Eingabe)
Wie viele Klassen unterrichten Sie?	Ja	Ja	Ja	<eine> bis <mehr als 3>
Unterrichten Sie an mehreren Schulen?	Ja	Ja	Ja	<ja> oder <nein>

Fragentext	Version 1	Version 2	Version 3	Antwortformat
Wurden Ihre Wünsche bei der Planung des Unterrichtseinsatzes in diesem Schuljahr berücksichtigt?	Ja	Ja	Ja	<ja> oder <nein>
Welche Funktionen haben Sie?				
Lehrer	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Klassenleiter	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Fachschaftsleiter	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Fachberater	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Beratungslehrer	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Vertrauenslehrer	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Mitglied der Schulleitung	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Mitglied der Schulkonferenz	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
In wie weit treffen aus Ihrer Sicht die folgenden Aussagen zu?				
Ich nehme an Fortbildungsveranstaltungen teil, weil mich die Themen interessieren.	Ja			<voll> bis <gar nicht>
Ich habe oft Spaß daran, mit Theorien oder abstrakten Ideen zu spielen.		Ja		<voll> bis <gar nicht>
In wie weit treffen aus Ihrer Sicht die folgenden Aussagen zu?				
Manchmal verliere ich das Interesse, wenn Leute über sehr abstrakte, theoretische Dinge reden.			Ja	<voll> bis <gar nicht>
Ich glaube, dass die Treue zu den eigenen Idealen und Prinzipien wichtiger ist als "Aufgeschlossenheit".			Ja	<voll> bis <gar nicht>
Ich bin aufgeschlossen und tolerant für die Lebensgewohnheiten anderer Menschen.			Ja	<voll> bis <gar nicht>
In meinem Unterricht haben sich Handlungsroutinen ausgebildet.			Ja	<voll> bis <gar nicht>
Die neuen Medien bilden für mich den Schwerpunkt für Unterrichtsentwicklung.			Ja	<voll> bis <gar nicht>
Ich lese regelmäßig Fachzeitschriften und Bücher zu aktuellen pädagogischen Themen.	Ja			<voll> bis <gar nicht>
Ich nutze die Gelegenheit, mich mit Reformpädagogik, Schulversuchen und innovativen Modellen von Schulen zu beschäftigen.	Ja			<voll> bis <gar nicht>
Ich möchte meinen Unterricht nicht verändern.	Ja			<voll> bis <gar nicht>

<b>Fragentext</b>	Version 1	Version 2	Version 3	Antwortformat
Die meisten Lehrer und ich machen jeden Tag denselben Standardunterricht ohne jede Abwandlung.	Ja			<voll> bis <gar nicht>
In wie weit treffen aus Ihrer Sicht die folgenden Aussagen zu?				
Die Veränderung bestehender Strukturen sehe ich eher als Belastung an.		Ja		<voll> bis <gar nicht>
Fortbildungsveranstaltungen sehe ich eher als Belastung an.		Ja		<voll> bis <gar nicht>
Ich bin offen dafür, neue Ideen und Anregungen umzusetzen.		Ja		<voll> bis <gar nicht>
Ich finde es interessant, ganz neue Freizeitbeschäftigungen zu erlernen und zu entwickeln.		Ja		<voll> bis <gar nicht>
In wie weit treffen aus Ihrer Sicht die folgenden Aussagen auf den Kompetenztest Deutsch zu?				
Der Test ist ein nützliches Instrument zur Lernstandsdiagnostik.	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Die Aufgaben des Tests sind lehrplanadäquat.	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Der Test ist ein nützliches Instrument für die eigene Unterrichtsentwicklung.	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Der Test ist ein nützliches Instrument für die Schulentwicklung.	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
In wie weit treffen aus Ihrer Sicht die folgenden Aussagen auf den Kompetenztest Deutsch zu?				
Die Schülerinnen und Schüler waren mit den Aufgabentypen gut vertraut.	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Die Schülerinnen und Schüler sind mit den für sie neuen Aufgabentypen gut zurecht gekommen.	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Entsprechen die Testergebnisse Ihren Erwartungen?	Ja	Ja	Ja	<wie erwartet> bis <schlechter als erwartet>
Wie häufig beteiligen Sie die Schüler an der Planung Ihres Unterrichts?	Ja	Ja	Ja	<Nie> bis <In jeder Stunde>
Wie häufig reflektieren Sie mit Ihren Schülern Ihren Unterricht?	Ja	Ja	Ja	<Nie> bis <In jeder Stunde>
Wie häufig beziehen Sie die folgenden Materialien in Ihren Unterricht ein?				
Aktuelle Zeitungen	Ja	Ja	Ja	<Nie> bis <In jeder Stunde>
Durch die Schüler geschriebene künstlerische Texte	Ja	Ja	Ja	<Nie> bis <In jeder Stunde>
Durch Sie als Lehrer geschriebene künstlerische Texte	Ja	Ja	Ja	<Nie> bis <In jeder Stunde>

Fragentext	Version 1	Version 2	Version 3	Antwortformat
Zeitschriften, die die Schüler in ihrer Freizeit lesen	Ja	Ja	Ja	<Nie> bis <In jeder Stunde>
Bücher, die die Schüler in ihrer Freizeit lesen	Ja	Ja	Ja	<Nie> bis <In jeder Stunde>
Das Lesebuch	Ja	Ja	Ja	<Nie> bis <In jeder Stunde>
Das Sprachbuch	Ja	Ja	Ja	<Nie> bis <In jeder Stunde>
Arbeitshefte	Ja	Ja	Ja	<Nie> bis <In jeder Stunde>
Fernsehsendungen	Ja	Ja	Ja	<Nie> bis <In jeder Stunde>
Durch Sie als Lehrer geschriebene Sachtexte	Ja	Ja	Ja	<Nie> bis <In jeder Stunde>
Durch die Schüler geschriebene Sachtexte	Ja	Ja	Ja	<Nie> bis <In jeder Stunde>
Wie häufig wenden Sie die folgenden Sozialformen in Ihrem Unterricht an?				
Partnerarbeit	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Einzelarbeit	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Gruppenarbeit	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Welche Unterrichtsformen wenden Sie mit welcher Häufigkeit an?				
Frontalunterricht	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Offene Unterrichtsformen	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Stationenlernen	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Wochenplanarbeit	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Tagesplanarbeit	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Werkstattarbeit	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Fachbezogene Projektarbeit	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Fächerübergreifende Projektarbeit	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
In welchem Maße stimmen Sie nachfolgenden Aussagen zu? Integrativer Deutschunterricht bedeutet für mich:				
Der Lehrer unterrichtet alle Teilbereiche des Deutschunterrichtes an einem bestimmten Thema.	Ja	Ja		<voll> bis <gar nicht>
Rechtschreiben und Sprachbetrachten werden zusammen unterrichtet.	Ja	Ja		<voll> bis <gar nicht>
Ausgewählte Teilbereiche des Deutschunterrichts werden zusammen unterrichtet.	Ja	Ja		<voll> bis <gar nicht>

Fragentext	Version 1	Version 2	Version 3	Antwortformat
In welcher Form unterrichten Sie die Teilgebiete des Deutschunterrichts?				
Getrennt	Ja	Ja		<ausschließlich> bis <nie>
Integrativ	Ja	Ja		<ausschließlich> bis <nie>
Wie viele Leistungsüberprüfungen mit integrativem Inhalt schreiben Sie pro Schuljahr? (0=keine)	Ja	Ja		(Numerische Eingabe)
Mit welcher Häufigkeit setzen Sie die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte in Ihrem Unterricht?				
Stillesen	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Grammatikübungen	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Auswerten von Texten	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Gestalten von Texten	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Erzählen und Zuhören	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Szenisches Gestalten	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Vortragen	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Wörterbucharbeit	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Arbeit mit Nachschlagewerken	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Berichtigen	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Vorlesen des Lehrers	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Vorlesen durch Schüler	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Arbeit mit Sprache	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Sprachbetrachten	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Sprache untersuchen	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Richtig schreiben	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Individuelle Wortschatzarbeit	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Rechtschreibübungen	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Befindet sich Ihre Schule in einem Einzugsgebiet, das als sozialer Brennpunkt bezeichnet werden kann?	Ja	Ja	Ja	<ja> oder <nein>
Wie viele Schülerinnen und Schüler gehören Familien an, die der so genannten Unterschicht oder Grundschicht zuzuordnen sind?	Ja	Ja	Ja	(Numerische Eingabe)
Für wie viele Schülerinnen und Schüler Ihrer Klasse gilt, dass ihre Familien (in Bezug auf das Haupteinkommen der Familie) von Arbeitslosigkeit betroffen sind?	Ja	Ja	Ja	(Numerische Eingabe)

<b>Fragentext</b>	Version 1	Version 2	Version 3	Antwortformat
In den Haushalten wie vieler Schülerinnen und Schüler Ihrer Klasse wird der Lebensunterhalt überwiegend durch den Bezug von Sozialleistungen bestritten? Bitte geben Sie uns noch die Information, wie sicher Sie sich mit Ihren Angaben für die jeweilige Klasse sind:	Ja	Ja	Ja	(Numerische Eingabe) <sicher> oder <unsicher>

## 4.2 Fragebogen für Mathematiklehrer Klassenstufe 3

Fragentext	Version	Version	Version	Antwortformat
	1	2	3	
In welchem Maße stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?				
Bei der Erweiterung des Zahlenraumes steht das Verständnis des Stellenwertprinzips im Mittelpunkt.	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Die Schüler besitzen klare inhaltliche Vorstellungen zu den Rechenoperationen (z.B. sie können zu Rechenaufgaben passende Sachsituationen finden).	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Mir ist wichtig, dass die Kinder Beziehungen zwischen verschiedenen Aufgaben erkennen (z.B. Tauschaufgaben oder Umkehraufgaben).	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Ich verwende mehr Zeit für das schriftliche Rechnen als für das halbschriftliche (halbschriftlich: individueller Rechenweg, bei dem Zwischenaufgaben notiert werden).	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Bei den schriftlichen Rechenverfahren zeige ich den Kindern mehrfach die einzelnen Schritte des Algorithmus an Beispielaufgaben.	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Bei Aufgaben des halbschriftlichen Rechnens zeige ich den Kindern einen möglichen Rechenweg, bevor sie auch andere Vorgehensweisen erproben können.	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Befindet sich Ihre Schule in einem Einzugsgebiet, das als sozialer Brennpunkt bezeichnet werden kann?	Ja	Ja	Ja	<ja> oder <nein>
Wie viele Schülerinnen und Schüler gehören Familien an, die der so genannten Unterschicht oder "Grundschicht" zuzuordnen sind?	Ja	Ja	Ja	(Numerische Eingabe)
Für wie viele Schülerinnen und Schüler Ihrer Klasse gilt, dass ihre Familien (in Bezug auf das Haupteinkommen der Familie) von Arbeitslosigkeit betroffen sind?	Ja	Ja	Ja	(Numerische Eingabe)
In den Haushalten wie vieler Schülerinnen und Schüler Ihrer Klasse wird der Lebensunterhalt überwiegend durch den Bezug von Sozialleistungen bestritten?	Ja	Ja	Ja	(Numerische Eingabe)
Bitte geben Sie uns noch die Information, wie sicher Sie sich mit Ihren Angaben für die jeweilige Klasse sind:	Ja	Ja	Ja	<sicher> oder <unsicher>
Notieren Sie bitte ein Beispiel einer offenen Mathematikaufgabe, die Sie in diesem Schuljahr in Ihrem Unterricht eingesetzt haben.	Ja	Ja	Ja	(Texteingabe)
In diesem Schuljahr haben Sie das schriftliche Verfahren der Subtraktion mit Übertrag eingeführt. Welchen Typ Sachaufgabe/Sachsituation haben Sie in der Einführungsstunde genutzt?				

Fragentext	Version 1	Version 2	Version 3	Antwortformat
Typ 1: Du sparst für ein neues Fahrrad, das 237 Euro kostet. Du hast schon 119 Euro gespart. Wie viel Geld musst du noch sparen?	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Welche der vorher genannten Strategien des halbschriftlichen Rechnens werden von den Kindern Ihrer Klasse am häufigsten genutzt?				
Zehner/ Einer extra	Ja		Ja	<ja> auswählbar
Schrittweise	Ja		Ja	<ja> auswählbar
Vereinfachen	Ja		Ja	<ja> auswählbar
Ergänzen	Ja		Ja	<ja> auswählbar
Es kommen alle Strategien gleichermaßen vor	Ja		Ja	<ja> auswählbar
Typ 2: Du hast 237 Euro gespart. Du kaufst dir von dem Geld ein neues Fahrrad für 119 Euro. Wie viel Geld bleibt dir?	Ja		Ja	<ja> auswählbar
Welche Sprechweise haben Sie den Schülern zum gewählten Aufgabentyp erklärt?				
9 plus 8 gleich 17	Ja		Ja	<ja> auswählbar
Schreibe 8				
von der 9 bis zur 17 fehlen 8	Ja		Ja	<ja> auswählbar
Schreibe 8				
17 minus 9 gleich 8	Ja		Ja	<ja> auswählbar
Schreibe 8				
Welche Strategie(n) des halbschriftlichen Subtrahierens haben Sie mit den Kindern behandelt?				
Zehner/ Einer extra	Ja		Ja	<ja> auswählbar
64 - 26				
60 - 20 = 40				
40 - 2 = 38				
erklärt: 4-6 geht nicht, wenn ich von 4 sechs wegnehmen soll, kann ich erstmal die vier wegnehmen, es bleiben 2 übrig				
Schrittweise				
64 - 26				
64 - 20 = 44	Ja		Ja	<ja> auswählbar
44 - 6 = 38				

Fragentext	Version 1	Version 2	Version 3	Antwortformat
Vereinfachen 64 - 26 60 - 22 60 - 20 = 40 40 - 2 = 38 64 - 26 68 - 30 = 38 Ergänzen 64 - 26 26 + 4 = 30 30 + 34 = 64 34 + 4 = 38	Ja		Ja	<ja> auswählbar
Welche Methoden nutzen Sie bei der Einführung der Grundaufgaben der Multiplikation (kleines 1 * 1)?				
Punktmuster zur Veranschaulichung, z.B. vier Reihen mit je drei Punkten	Ja		Ja	<ja> auswählbar
Zahlenstrahl mit "Sprüngen", z.B. Dreierreihe: "Sprünge" von der Drei zur Sechs zur Neun usw.	Ja		Ja	<ja> auswählbar
Rollenspiel von Sachsituationen	Ja		Ja	<ja> auswählbar
Weiteres:	Ja		Ja	(Texteingabe)
Wie viele Klassenarbeiten schreiben Sie in Klassenstufe 3 in einem Schuljahr?	Ja		Ja	(Numerische Eingabe)
Eine Klassenarbeit sollte Aufgaben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades enthalten.	Ja		Ja	(Texteingabe)
Notieren Sie bitte aus Ihrer letzten Klassenarbeit eine Aufgabe, die Problemlösen von den Schülern erfordert.				
Wie häufig stellen Sie Hausaufgaben?		Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <selten>
Ich sammle schriftlich zu erledigende Hausaufgaben ein.		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Ich führe mündliche oder schriftliche Leistungskontrollen zu den Hausaufgaben durch.		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Ich gebe fakultative Hausaufgaben auf.		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Ich gebe differenzierte Hausaufgaben auf.		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Wie häufig dienen diese Hausaufgaben:				
der Festigung der vermittelten Inhalte und Methoden?	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
der Vorbereitung des folgenden Unterrichts?	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>

Fragentext	Version	Version	Version	Antwortformat
	1	2	3	
der Reflektion über vorausgegangenen Unterricht?		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Notieren Sie 2 typische Beispielaufgaben von Hausaufgaben, die Sie im Mathematikunterricht häufig erteilen. Sie können auch den Namen und Verlag sowie Seite und Nummer des Schulbuches/Arbeitsheftes (AH) angeben.				
Beispiel 1	Ja	Ja	Ja	(Texteingabe)
Beispiel 2	Ja	Ja	Ja	(Texteingabe)
In welcher Form werten Sie die Hausaufgaben aus?				
Ich spreche sie mit den Schülern durch.	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Ich gebe Gelegenheit, Fragen zu den Hausaufgaben zu stellen.	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Ich prüfe die Hausaufgaben in nachfolgenden Kontrollen ab.	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
An der Schule sind Lernprogramme für Mathematik vorhanden.	Ja	Ja	Ja	<ja> oder <nein>
Wenn ja, welche?	Ja	Ja	Ja	(Texteingabe)
Wenn ja, wie oft setzen Sie diese am PC ein?	Ja	Ja	Ja	<fast täglich> bis <gar nicht>
Setzen Sie Angebote aus dem Internet in Ihrem Mathematikunterricht ein?	Ja	Ja	Ja	<ja> oder <nein>
Der Einsatz des Internets im Unterricht ist an unserer Schule möglich.	Ja	Ja	Ja	<ja> oder <nein>
Wenn ja, welche Angebote nutzen Sie in Ihrem Mathematikunterricht?	Ja	Ja	Ja	(Texteingabe)
Wenn ja, wie oft setzen Sie Angebote aus dem Internet in Ihrem Mathematikunterricht ein?	Ja	Ja	Ja	<fast täglich> bis <gar nicht>
Welche Angebote aus dem Internet nutzen Sie für Ihre Unterrichtsvorbereitung?	Ja	Ja	Ja	(Texteingabe)
Wie oft nutzen Sie Angebote aus dem Internet für Ihre Unterrichtsvorbereitung?	Ja	Ja	Ja	<fast täglich> bis <gar nicht>
Wie häufig beziehen Sie die folgenden Medien in Ihren Unterricht ein?				
Tafelbild	Ja	Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
Bitte notieren Sie Name und Verlag des Schulbuches:	Ja	Ja	Ja	(Texteingabe)
OHP-Folie	Ja	Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
Magnet-Tafel	Ja	Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
Flip-Chart	Ja	Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
Vorgedruckte Arbeitsblätter / Arbeitshefte	Ja	Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
Von mir als Lehrer erstellte Arbeitsblätter	Ja	Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>

Fragentext	Version	Version	Version	Antwortformat
	1	2	3	
Vom Schüler erstelltes Arbeitsblatt Audiovisuelle Medien Das Mathebuch Haben Sie sich seit März 2006 an "SEFU" - Schüler als Experten für Unterricht in Form des Online-Fragebogens beteiligt?	Ja	Ja Ja Ja Ja	Ja Ja Ja Ja	<in jeder Stunde> bis <nie> <in jeder Stunde> bis <nie> <in jeder Stunde> bis <nie> <ja> oder <nein>
In wieweit treffen aus Ihrer Sicht die folgenden Aussagen auf den Kompetenztest Mathematik zu?				
Der Test ist ein nützliches Instrument zur Lernstandsdiagnostik. Die Aufgaben des Tests sind lehrplanadäquat. Der Test ist ein nützliches Instrument für die eigene Unterrichtsentwicklung. Der Test ist ein nützliches Instrument für die Schulentwicklung. Entsprechen die Testergebnisse Ihren Erwartungen?	Ja Ja Ja Ja Ja	Ja Ja Ja Ja Ja	Ja Ja Ja Ja Ja	<voll> bis <gar nicht> <voll> bis <gar nicht> <voll> bis <gar nicht> <voll> bis <gar nicht> <wie erwartet> <schlechter als erwartet>
In welchem Maße stimmen Sie folgenden Aussagen zu?				
Ich nehme an Fortbildungsveranstaltungen teil, weil mich die Themen interessieren. Ich habe oft Spaß daran, mit Theorien oder abstrakten Ideen zu spielen.	Ja	Ja		<voll> bis <gar nicht> <voll> bis <gar nicht>
In welchem Maße stimmen Sie folgenden Aussagen zu?				
Manchmal verliere ich das Interesse, wenn Leute über sehr abstrakte, theoretische Dinge reden. Ich glaube, dass die Treue zu den eigenen Idealen und Prinzipien wichtiger ist als "Aufgeschlossenheit". Ich bin aufgeschlossen und tolerant für die Lebensgewohnheiten anderer Menschen. In meinem Unterricht haben sich Handlungsroutinen ausgebildet. Die neuen Medien bilden für mich den Schwerpunkt für Unterrichtsentwicklung. Ich lese regelmäßig Fachzeitschriften und Bücher zu aktuellen pädagogischen Themen. Ich nutze die Gelegenheit, mich mit Reformpädagogik, Schulversuchen und innovativen Modellen von Schule zu beschäftigen. Ich möchte meinen Unterricht nicht verändern.			Ja Ja Ja Ja Ja Ja Ja	<voll> bis <gar nicht> <voll> bis <gar nicht> <voll> bis <gar nicht> <voll> bis <gar nicht> <voll> bis <gar nicht> <voll> bis <gar nicht> <voll> bis <gar nicht>

Fragentext	Version 1	Version 2	Version 3	Antwortformat
Die meisten Lehrer und ich machen jeden Tag denselben Standardunterricht ohne jede Abwandlung.	Ja			<voll> bis <gar nicht>
In welchem Maße stimmen Sie folgenden Aussagen zu?				
Die Veränderung bestehender Strukturen sehe ich als Belastung an.		Ja		<voll> bis <gar nicht>
Fortbildungsveranstaltungen sehe ich eher als Belastung.		Ja		<voll> bis <gar nicht>
Ich bin offen dafür, neue Ideen und Anregungen umzusetzen.		Ja		<voll> bis <gar nicht>
Ich finde es interessant, ganz neue Freizeitbeschäftigungen zu erlernen und zu entwickeln.		Ja		<voll> bis <gar nicht>
Angaben zu Ihrer Person:				
Geschlecht	Ja	Ja	Ja	<weiblich> oder <männlich>
Unterrichten Sie in einer altersgemischten Klasse?	Ja	Ja	Ja	<ja> oder <nein>
Welche Funktionen haben Sie?				
Lehrer	Ja			<ja> auswählbar
Klassenleiter	Ja			<ja> auswählbar
Fachschaftsleiter	Ja			<ja> auswählbar
Fachberater	Ja			<ja> auswählbar
Beratungslehrer	Ja			<ja> auswählbar
Vertrauenslehrer	Ja			<ja> auswählbar
Mitglied der Schulleitung	Ja			<ja> auswählbar
Mitglied der Schulkonferenz	Ja			<ja> auswählbar
Dienstalter in Dienstjahren	Ja			<bis 5> bis <mehr als 25>
Dienstverhältnis	Ja			<Angestellter> oder <Beamter>
Mit wie viel Prozent?	Ja			(Numerische Eingabe)
Mit wie viel Prozent sind Sie eingesetzt?	Ja			(Numerische Eingabe)
Wie viele Stunden beträgt Ihre tägliche durchschnittliche Arbeitsbelastung? (Bitte berücksichtigen Sie alle Arbeiten eines Lehrers, wie Unterricht, Vorbereitung, Nachbereitung, Korrekturen und Konferenzen)	Ja			(Numerische Eingabe)

Fragentext	Version 1	Version 2	Version 3	Antwortformat
Wie viele Klassen unterrichten Sie? Unterrichten Sie an mehreren Schulen? Würden Ihre Wünsche bei der Planung des Unterrichtseinsatzes in diesem Schuljahr berücksichtigt?	Ja Ja Ja	Ja Ja Ja	Ja Ja Ja	<eine> bis <mehr als 3> <ja> oder <nein> <ja> oder <nein>
In welchem Maße stimmen Sie den folgenden Aussagen zu den verwendeten Aufgaben zu?				
Die Schüler waren mit den Aufgabentypen gut vertraut. Die Schüler sind mit den für sie neuen Aufgabentypen gut zurecht gekommen. Wie häufig beteiligen Sie die Schüler an der Planung ihres Unterrichts? Wie häufig reflektieren Sie mit Ihren Schülern Ihren Unterricht?	Ja Ja Ja Ja	Ja Ja Ja Ja	Ja Ja	<voll> bis <gar nicht> <voll> bis <gar nicht> <nie> bis <innerhalb jeder Stunde> <nie> bis <innerhalb jeder Stunde>
Wie häufig wenden Sie die folgenden Sozialformen in Ihrem Unterricht an?				
Frontalunterricht Partnerarbeit Einzelarbeit Gruppenarbeit	Ja Ja Ja Ja	Ja Ja Ja Ja		<sehr häufig> bis <nie> <sehr häufig> bis <nie> <sehr häufig> bis <nie> <sehr häufig> bis <nie>
Welche Unterrichtsformen wenden Sie mit welcher Häufigkeit an?				
Stationenlernen Wochenplanarbeit Tagesplanarbeit Werkstattarbeit Fachbezogene Projektarbeit Fächerübergreifende Projektarbeit	Ja Ja Ja Ja Ja Ja	Ja Ja Ja Ja Ja Ja		<sehr häufig> bis <nie> <sehr häufig> bis <nie> <sehr häufig> bis <nie> <sehr häufig> bis <nie> <sehr häufig> bis <nie> <sehr häufig> bis <nie>
Wie häufig wenden Sie die folgenden Kommunikationsformen in Ihrem Unterricht an?				
Lehrervortrag Schülervortrag Lehrerfragen	Ja Ja Ja	Ja Ja Ja		<sehr häufig> bis <nie> <sehr häufig> bis <nie> <sehr häufig> bis <nie>

Fragentext	Version	Version	Version	Antwortformat
	1	2	3	
Lehrer-Schüler-Gespräch	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Schüler-Schüler-Gespräch	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Sonstige:	Ja	Ja		(Texteingabe)
In welchem Umfang finden die angegebenen Inhalte in Ihrem Mathematikunterricht Berücksichtigung?				
Übungen des kleinen 1 + 1	Ja		Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Offene Aufgaben	Ja		Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Übungen des kleinen 1 * 1	Ja		Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Schriftliche Rechenverfahren	Ja		Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Halbschriftliche Rechenverfahren	Ja		Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Umrechnen von Größen	Ja		Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Ausbilden von Größenvorstellungen	Ja		Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Bearbeiten von Sachaufgaben	Ja		Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Selbstschreiben von Sachaufgaben	Ja		Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Übungen zum Erkennen von Aufgabenzusammenhängen	Ja		Ja	<sehr häufig> bis <nie>

## 4.3 Fragebogen für Mathematiklehrer Klassenstufe 6

Fragentext	Version	Version	Version	Antwortformat
	1	2	3	
In welchem Maße stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?				
Bei der Erschließung des Zahlenraumes nutzen die Schüler den Zahlenstrahl.	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Zur Erarbeitung der Bruchzahlen wähle ich anwendungsorientierte Aufgabenstellungen.	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Bei der Erschließung der Dezimalzahlen gehe ich von bekannten Größen aus (z.B. Massen, Preise).	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
An die Durchführung des Überschlages vor einer Aufgabe halte ich mich strikt.	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Beim Gleichungsrechnen nutze ich das Modell der Waage.	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Beim schriftlichen Rechnen können die Schüler jeweils so rechnen, wie es für sie am einfachsten ist.	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Befindet sich Ihre Schule in einem Einzugsgebiet, das als sozialer Brennpunkt bezeichnet werden kann?	Ja	Ja	Ja	<ja> oder <nein>
Wie viele Schülerinnen und Schüler gehören Familien an, die der so genannten Unterschicht oder "Grundschicht" zuzuordnen sind?	Ja	Ja	Ja	(Numerische Eingabe)
Für wie viele Schülerinnen und Schüler Ihrer Klasse gilt, dass ihre Familien (in Bezug auf das Haupteinkommen der Familie) von Arbeitslosigkeit betroffen sind?	Ja	Ja	Ja	(Numerische Eingabe)
In den Haushalten wie vieler Schülerinnen und Schüler Ihrer Klasse wird der Lebensunterhalt überwiegend durch den Bezug von Sozialleistungen bestritten?	Ja	Ja	Ja	(Numerische Eingabe)
Bitte geben Sie uns noch die Information, wie sicher Sie sich mit Ihren Angaben für die jeweilige Klasse sind:	Ja	Ja	Ja	<sicher> oder <unsicher>
In diesem Schuljahr haben Sie den Zahlenbereich der gebrochenen Zahlen mit den entsprechenden Rechenoperationen eingeführt. Notieren Sie die Sachaufgabe/Sachsituation bzw. die Rechenaufgabe, die Sie in der Einführungsstunde genutzt haben.	Ja	Ja	Ja	(Texteingabe)
Wie veranschaulichen Sie die Addition gebrochener Zahlen?				
mit dem Kreis ("Tortenmodell")	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
mit einer Strecke (Addition von Längen)	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
mit einem Rechteck (Addition von Flächeninhalten)	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar

Fragentext	Version	Version	Version	Antwortformat
	1	2	3	
Sonstiges:				
Wie viele Klassenarbeiten schreiben Sie in Klassenstufe 6 in einem Schuljahr?	Ja		Ja	(Texteingabe)
Eine Klassenarbeit sollte Aufgaben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades enthalten.	Ja		Ja	(Numerische Eingabe)
Notieren Sie bitte aus Ihrer letzten Klassenarbeit eine Aufgabe, die Problemlösen von den Schülern erfordert.	Ja		Ja	(Texteingabe)
Wie häufig stellen Sie Hausaufgaben?		Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <selten>
Ich sammle schriftlich zu erledigende Hausaufgaben ein.		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Ich führe mündliche oder schriftliche Leistungskontrollen zu den Hausaufgaben durch.		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Ich gebe fakultative Hausaufgaben auf.		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Ich gebe differenzierte Hausaufgaben auf.		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Wie häufig dienen diese Hausaufgaben:				
der Festigung der vermittelten Inhalte und Methoden?		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
der Vorbereitung des folgenden Unterrichts?		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
der Reflexion über vorausgegangenen Unterricht?		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Schreiben Sie 2 Beispiele von Hausaufgaben, die Sie im Mathematikunterricht häufig erteilen, auf. Sie können auch den Namen und Verlag sowie Seite und Nummer des Schulbuches/Arbeitsheftes (AH) angeben.				
Beispiel 1	Ja		Ja	(Texteingabe)
Beispiel 2	Ja		Ja	(Texteingabe)
In welcher Form werten Sie die Hausaufgaben aus?				
Ich spreche sie mit den Schülern durch.		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Ich gebe Gelegenheit, Fragen zu den Hausaufgaben zu stellen.		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Ich prüfe die Hausaufgaben in nachfolgenden Kontrollen ab.		Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
An der Schule sind Lernprogramme für Mathematik vorhanden.		Ja	Ja	<ja> oder <nein>
Wenn ja, welche?		Ja	Ja	(Texteingabe)
Wenn ja, wie oft setzen Sie diese am PC ein?		Ja	Ja	<fast täglich> bis <gar nicht>
Setzen Sie Angebote aus dem Internet in Ihrem Mathematikunterricht ein?		Ja	Ja	<ja> oder <nein>
Der Einsatz des Internets im Unterricht ist an unserer Schule möglich.		Ja	Ja	<ja> oder <nein>

Fragentext	Version			Antwortformat
	1	2	3	
Wenn ja, welche Angebote nutzen Sie in Ihrem Mathematikunterricht?		Ja	Ja	(Texteingabe)
Wenn ja, wie oft setzen Sie Angebote aus dem Internet in Ihrem Mathematikunterricht ein?		Ja	Ja	<fast täglich> bis <gar nicht>
Welche Angebote aus dem Internet nutzen Sie für Ihre Unterrichtsvorbereitung?		Ja	Ja	(Texteingabe)
Wie oft nutzen Sie Angebote aus dem Internet für Ihre Unterrichtsvorbereitung?		Ja	Ja	<fast täglich> bis <gar nicht>
Wie häufig beziehen Sie die folgenden Medien in Ihren Unterricht ein?				
Tafelbild		Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
Bitte notieren Sie Name und Verlag des Schulbuches:		Ja	Ja	(Texteingabe)
OHP-Folie		Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
Magnet-Tafel		Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
Flip-Chart		Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
Vorgedruckte Arbeitsblätter / Arbeitshefte		Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
Von mir als Lehrer erstellte Arbeitsblätter		Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
Vom Schüler erstelltes Arbeitsblatt		Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
Audiovisuelle Medien		Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
Das Mathebuch		Ja	Ja	<in jeder Stunde> bis <nie>
Haben Sie sich seit März 2006 an "SEFU" - Schüler als Experten für Unterricht in Form des Online-Fragebogens beteiligt?	Ja	Ja	Ja	<ja> oder <nein>
In welchem Maße stimmen Sie folgenden Aussagen zu?				
Ich nehme an Fortbildungsveranstaltungen teil, weil mich die Themen interessieren.	Ja			<voll> bis <gar nicht>
Ich habe oft Spaß daran, mit Theorien oder abstrakten Ideen zu spielen.		Ja		<voll> bis <gar nicht>
In welchem Maße stimmen Sie folgenden Aussagen zu?				
Manchmal verliere ich das Interesse, wenn Leute über sehr abstrakte, theoretische Dinge reden.			Ja	<voll> bis <gar nicht>
Ich glaube, dass die Treue zu den eigenen Idealen und Prinzipien wichtiger ist als "Aufgeschlossenheit".			Ja	<voll> bis <gar nicht>
Ich bin aufgeschlossen und tolerant für die Lebensgewohnheiten anderer Menschen.			Ja	<voll> bis <gar nicht>

Fragentext	Version 1	Version 2	Version 3	Antwortformat
In meinem Unterricht haben sich Handlungsroutinen ausgebildet.			Ja	<voll> bis <gar nicht>
Die neuen Medien bilden für mich den Schwerpunkt für Unterrichtsentwicklung.			Ja	<voll> bis <gar nicht>
Ich lese regelmäßig Fachzeitschriften und Bücher zu aktuellen pädagogischen Themen.	Ja			<voll> bis <gar nicht>
Ich nutze die Gelegenheit, mich mit Reformpädagogik, Schulversuchen und innovativen Modellen von Schule zu beschäftigen.	Ja			<voll> bis <gar nicht>
Ich möchte meinen Unterricht nicht verändern.	Ja			<voll> bis <gar nicht>
Die meisten Lehrer und ich machen jeden Tag denselben Standardunterricht ohne jede Abwandlung.	Ja			<voll> bis <gar nicht>
In welchem Maße stimmen Sie folgenden Aussagen zu?				
Die Veränderung bestehender Strukturen sehe ich als Belastung an.		Ja		<voll> bis <gar nicht>
Fortbildungsveranstaltungen sehe ich eher als Belastung.		Ja		<voll> bis <gar nicht>
Ich bin offen dafür, neue Ideen und Anregungen umzusetzen.		Ja		<voll> bis <gar nicht>
Ich finde es interessant, ganz neue Freizeitbeschäftigungen zu erlernen und zu entwickeln.		Ja		<voll> bis <gar nicht>
Angaben zu Ihrer Person:				
Geschlecht	Ja	Ja	Ja	<weiblich> oder <männlich>
Unterrichten Sie in einer altersgemischten Klasse?	Ja	Ja	Ja	<ja> oder <nein>
Welche Funktionen haben Sie?				
Lehrer	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Klassenleiter	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Fachschaftsleiter	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Fachberater	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Beratungslehrer	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Vertrauenslehrer	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Mitglied der Schulleitung	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Mitglied der Schulkonferenz	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Dienstalter in Dienstjahren	Ja	Ja	Ja	<bis 5> bis <mehr als 25>

Frage	Version 1	Version 2	Version 3	Antwortformat
<b>Frage</b>				
Dienstverhältnis	Ja	Ja	Ja	<Angestellter> oder <Beamter>
Mit wie viel Prozent?	Ja	Ja	Ja	(Numerische Eingabe)
Mit wie viel Prozent sind Sie eingesetzt?	Ja	Ja	Ja	(Numerische Eingabe)
Wie viele Stunden beträgt Ihre tägliche durchschnittliche Arbeitsbelastung? (Bitte berücksichtigen Sie alle Arbeiten eines Lehrers, wie Unterricht, Vorbereitung, Nachbereitung, Korrekturen und Konferenzen)	Ja	Ja	Ja	(Numerische Eingabe)
Wie viele Klassen unterrichten Sie?	Ja	Ja	Ja	<eine> bis <mehr als 3>
Unterrichten Sie an mehreren Schulen?	Ja	Ja	Ja	<ja> oder <nein>
Wurden Ihre Wünsche bei der Planung des Unterrichtseinsatzes in diesem Schuljahr berücksichtigt?	Ja	Ja	Ja	<ja> oder <nein>
<b>Frage</b>				
In wieweit treffen aus Ihrer Sicht die folgenden Aussagen auf den Kompetenztest Mathematik zu?				
Der Test ist ein nützliches Instrument zur Lernstandsdiagnostik.	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Die Aufgaben des Tests sind lehrplanadäquat.	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Der Test ist ein nützliches Instrument für die eigene Unterrichtsentwicklung.	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Der Test ist ein nützliches Instrument für die Schulentwicklung.	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Entsprechen die Testergebnisse Ihren Erwartungen?	Ja	Ja	Ja	<wie erwartet> bis <schlechter als erwartet>
<b>Frage</b>				
In welchem Maße stimmen Sie den folgenden Aussagen zu den verwendeten Aufgaben zu?				
Die Schüler waren mit den Aufgabentypen gut vertraut.	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Die Schüler sind mit den für sie neuen Aufgabentypen gut zurecht gekommen.	Ja	Ja	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Wie häufig beteiligen Sie die Schüler an der Planung Ihres Unterrichts?	Ja	Ja	Ja	<nie> bis <innerhalb jeder Stunde>
Wie häufig reflektieren Sie mit Ihren Schülern Ihren Unterricht?	Ja	Ja	Ja	<nie> bis <innerhalb jeder Stunde>
<b>Frage</b>				
Wie häufig wenden Sie die folgenden Sozialformen in Ihrem Unterricht an?				
Frontalunterricht	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Partnerarbeit	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Einzelarbeit	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Gruppenarbeit	Ja	Ja	Ja	<sehr häufig> bis <nie>

Fragentext	Version	Version	Version	Antwortformat
	1	2	3	
Welche Unterrichtsformen wenden Sie mit welcher Häufigkeit an?				
Stationenlernen	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Wochenplanarbeit	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Tagesplanarbeit	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Werkstattarbeit	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Fachbezogene Projektarbeit	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Fächerübergreifende Projektarbeit	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Wie häufig wenden Sie die folgenden Kommunikationsformen in Ihrem Unterricht an?				
Lehrervortrag	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Schülervortrag	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Lehrerfragen	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Lehrer-Schüler-Gespräch	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Schüler-Schüler-Gespräch	Ja	Ja		<sehr häufig> bis <nie>
Sonstige:	Ja	Ja		(Texteingabe)
In welchem Umfang finden die angegebenen Inhalte in Ihrem Mathematikunterricht Berücksichtigung?				
Übungen des großen 1 * 1	Ja		Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Schriftliche Rechenverfahren	Ja		Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Formale Rechenaufgaben	Ja		Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Anwendungsbezogene Aufgaben	Ja		Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Umrechnen von Größen	Ja		Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Ausbilden von Größenvorstellungen	Ja		Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Übungen zum Erkennen von Aufgabenzusammenhängen	Ja		Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Offene Aufgaben	Ja		Ja	<sehr häufig> bis <nie>
Zeichnen und Konstruieren von Figuren	Ja		Ja	<sehr häufig> bis <nie>

## 4.4 Fragebogen BL/SF

Fragentext	Version 1	Version 2	Version 3	Antwortformat
Wie sind Sie in diesem Schuljahr eingesetzt?				
Klassenlehrer	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Beratungslehrer an der Schule	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Fachberater	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Mitarbeiter des MSD	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Mitglied der Schulleitung	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Berater Förderung	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Praktizieren Sie in Ihrem Unterricht Binnendifferenzierung? Haben Sie diese Frage mit ja beantwortet, beantworten Sie bitte die folgenden Fragen, ansonsten gehen Sie weiter zum nächsten Fragekomplex.	Ja	Ja	Ja	<ja> oder <nein>
Wie wichtig sind für Sie folgende Merkmale in Bezug auf die Binnendifferenzierung?				
Berücksichtigung der Geschlechtsspezifik	Ja	Ja	Ja	<sehr wichtig> bis <unwichtig>
Differenziertes Lern- und Arbeitstempo	Ja	Ja	Ja	<sehr wichtig> bis <unwichtig>
Unterschiedliche Sozialformen	Ja	Ja	Ja	<sehr wichtig> bis <unwichtig>
andere:	Ja	Ja	Ja	(Texteingabe)
Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen	Ja	Ja	Ja	<sehr wichtig> bis <unwichtig>
Berücksichtigung des individuellen Leistungsstandes	Ja	Ja	Ja	<sehr wichtig> bis <unwichtig>
Berücksichtigung unterschiedlicher Lerntypen	Ja	Ja	Ja	<sehr wichtig> bis <unwichtig>
Beachtung des Alters des Schülers	Ja	Ja	Ja	<sehr wichtig> bis <unwichtig>
Berücksichtigung der Interessen des Schülers	Ja	Ja	Ja	<sehr wichtig> bis <unwichtig>
Differenzierter Schwierigkeitsgrad der Aufgaben	Ja	Ja	Ja	<sehr wichtig> bis <unwichtig>
Differenzierte Inhalte des Unterrichts	Ja	Ja	Ja	<sehr wichtig> bis <unwichtig>
Differenziertes methodisches Vorgehen	Ja	Ja	Ja	<sehr wichtig> bis <unwichtig>
Woher haben Sie Ihre Informationen zur Praktizierung von Binnendifferenzierung?				
Zentrale Fortbildung	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar

Fragentext	Version 1	Version 2	Version 3	Antwortformat
andere:	Ja	Ja		(Texteingabe)
Regionale Fortbildung	Ja	Ja		<ja> auswählbar
Schulinterne Fortbildung	Ja	Ja		<ja> auswählbar
Schulleitung	Ja	Ja		<ja> auswählbar
Fachschafft/Fachkonferenz	Ja	Ja		<ja> auswählbar
Kollegen	Ja	Ja		<ja> auswählbar
Fachberater	Ja	Ja		<ja> auswählbar
Unterrichtserfahrungen aus dem Schulalltag	Ja	Ja		<ja> auswählbar
Ich habe keine Informationen erhalten.	Ja	Ja		<ja> auswählbar
Wie realisieren Sie Binnendifferenzierung?				
Fachspezifisch	Ja	Ja		<mindestens zweimal pro Woche> bis <gar nicht>
Fachübergreifend	Ja	Ja		<mindestens zweimal pro Woche> bis <gar nicht>
Im Wochenplan/ Tagesplan	Ja	Ja		<mindestens zweimal pro Woche> bis <gar nicht>
Über Hausaufgaben	Ja	Ja		<mindestens zweimal pro Woche> bis <gar nicht>
Wie beurteilen Sie Ihren Informationsstand zum Thema BL?	Ja		Ja	<sehr hoch> bis <sehr gering>
Wie zufrieden sind Sie mit diesem Informationsstand?	Ja		Ja	<sehr zufrieden> bis <sehr unzufrieden>
Ich bin in der Lage				
...Förderpläne zu erstellen.	Ja		Ja	<trifft voll zu> bis <trifft nicht zu>
...mit den Eltern betroffener Schüler zusammenzuarbeiten.	Ja		Ja	<trifft voll zu> bis <trifft nicht zu>
...an pädagogischen Diskussionen aktiv teilzunehmen, wenn es um Kinder mit besondere Lernschwierigkeiten geht.	Ja		Ja	<trifft voll zu> bis <trifft nicht zu>
...diagnostische Verfahren anzuwenden.	Ja		Ja	<trifft voll zu> bis <trifft nicht zu>
...mit Schülern, die Probleme im Schriftspracherwerb haben, zu arbeiten.	Ja		Ja	<trifft voll zu> bis <trifft nicht zu>
...mit Schülern umzugehen, die Probleme im Verhalten äußern.	Ja		Ja	<trifft voll zu> bis <trifft nicht zu>

Fragentext	Version 1	Version 2	Version 3	Antwortformat
...mit Schülern zu arbeiten, die Probleme beim Rechnen haben.	Ja		Ja	<trifft voll zu> bis <trifft nicht zu>
...mit dem MSD zusammenzuarbeiten.	Ja		Ja	<trifft voll zu> bis <trifft nicht zu>
...mit Kollegen für betroffene Schüler das pädagogische Vorgehen zu besprechen.	Ja		Ja	<trifft voll zu> bis <trifft nicht zu>
...mit Kollegen hinsichtlich Förderung zusammenzuarbeiten.	Ja		Ja	<trifft voll zu> bis <trifft nicht zu>
...die Eltern betroffener Schüler hinsichtlich Förderung zu beraten.	Ja		Ja	<trifft voll zu> bis <trifft nicht zu>
Wie wird in Ihren Klassen der Förderunterricht für Kinder mit besonderen Lernschwierigkeiten organisiert?	Ja		Ja	<ausschließlich integrativ> bis <es hat kein Schüler eine besondere Lernschwäche>
Ich fördere Schüler mit folgenden besonderen Lernschwierigkeiten: Bitte geben Sie die Anzahl der jeweils von Ihnen geförderten Schüler im laufenden Schuljahr an! (0 = keine)				
BL im Schriftsprachbereich	Ja		Ja	(Numerische Eingabe)
BL im Rechnen	Ja		Ja	(Numerische Eingabe)
Probleme im Verhalten	Ja		Ja	(Numerische Eingabe)
Wie oft treffen Sie sich durchschnittlich als Klassenkonferenz zur Auswertung und Fortschreibung des Förderplanes für einen Schüler Ihrer Klassen während eines Schuljahres?	Ja		Ja	<monatlich> bis <es hat kein Schüler eine besondere Lernschwäche>
Bitte geben Sie an, wie viele Elternhäuser Sie zur Förderung ihrer Kinder beraten haben!				
Beratung	Ja		Ja	<keins> bis <mehr als 6>
Unterstützung	Ja		Ja	<keins> bis <mehr als 6>
An wie vielen Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Förderung von Schülern mit besonderen Lernschwierigkeiten haben Sie teilgenommen?	Ja		Ja	<keine> bis <mehr als 3>
Wenn Sie eine oder mehrere Fortbildungen besucht haben, beantworten Sie bitte folgende Frage! Schätzen Sie die im Schulumt angebotenen Fortbildungen unter folgenden Kriterien ein:				
Inhaltlich	Ja		Ja	<sehr gut> bis <unzureichend>
Methodisch	Ja		Ja	<sehr gut> bis <unzureichend>
Praxisrelevanz	Ja		Ja	<sehr gut> bis <unzureichend>
Wie beurteilen Sie Ihren Informationsstand zum Thema Begabungen?		Ja	Ja	<sehr hoch> bis <sehr gering>

Fragentext	Version	Version	Version	Antwortformat
	1	2	3	
Wie zufrieden sind Sie mit diesem Informationsstand?		Ja	Ja	<sehr zufrieden> <sehr unzufrieden>
Ich bin in der Lage				bis
...mit Schülern, die eine Begabung haben, zu arbeiten.		Ja	Ja	<trifft voll zu> bis <trifft nicht zu>
...mit Kollegen für begabte Schüler das pädagogische Vorgehen zu besprechen.		Ja	Ja	<trifft voll zu> bis <trifft nicht zu>
...die Eltern begabter Schüler hinsichtlich einer zusätzlichen Förderung zu beraten.		Ja	Ja	<trifft voll zu> bis <trifft nicht zu>
...an pädagogischen Diskussionen aktiv teilzunehmen, wenn es um Kinder mit Begabungen geht.		Ja	Ja	<trifft voll zu> bis <trifft nicht zu>
...einen Förderplan für ein Kind mit einer Begabung zu erstellen.		Ja	Ja	<trifft voll zu> bis <trifft nicht zu>
Gibt es in Ihren Klassen Kinder mit Begabungen, die Sie momentan fördern? Bitte geben Sie die Anzahl an! (0 = keine)		Ja	Ja	(Numerische Eingabe)
Wenn ja, in welchen Bereichen?				
Deutsch	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Mathematik	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
andere:	Ja	Ja	Ja	(Texteingabe)
Wenn ja, wie wird in Ihren Klassen der Förderunterricht organisiert?				
Integrativ, im regulären Unterricht	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
zusätzlicher Förderunterricht	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Fachspezifische Arbeitsgemeinschaften für begabte Schüler	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Fachübergreifende Arbeitsgemeinschaften für begabte Schüler	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Haben Sie in diesem Schuljahr einem oder mehreren Schülern Ihrer 3. bzw. 6. Klassen empfohlen, an folgenden Angeboten teilzunehmen?				
Korrespondenzen (mit Spezialschulen)	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Camps (mathematisch-naturwissenschaftliche/ künstlerisch-sprachliche Ausrichtung)	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
Spezielle Veranstaltungen der Universitäten für Kinder (Kinder-Universität)	Ja	Ja	Ja	<ja> auswählbar
andere Angebote:	Ja	Ja	Ja	(Texteingabe)

Fragentext	Version			Antwortformat
	1	2	3	
Wie viele Schüler Ihrer 3. bzw. 6. Klassen nahmen an den folgenden Wettbewerben teil? (0 = keiner)				
Mathematikolympiade		Ja	Ja	(Numerische Eingabe)
Känguru-Wettbewerb		Ja	Ja	(Numerische Eingabe)
Lesewettbewerbe		Ja	Ja	(Numerische Eingabe)
Rezitier-Wettbewerb		Ja	Ja	(Numerische Eingabe)
andere Angebote, wenn ja welche:		Ja	Ja	(Texteingabe)
An wie vielen Fortbildungsveranstaltungen zur Begabtenförderung haben Sie in den letzten drei Jahren teilgenommen?		Ja	Ja	<keine> bis <mehr als 3>

## 4.5 Fragebogen für Schulleiter

Fragentext	Version 1	Antwortformat
Wie viele Lehrer Ihrer Schule nahmen seit März 2006 an SEFU: Schüler als Experten für Unterricht teil? (0 = keiner)	Ja	(Numerische Eingabe)
Welche Änderungen/Verbesserungen an den Kompetenztests und/oder den Rückmeldungen müssten unsererseits durchgeführt werden, um Ihre Arbeit noch stärker zu unterstützen und die Potentiale der Tests und Ergebnisse für Sie noch besser nutzbar zu machen?	Ja	(Texteingabe)
Wenn Sie weitere Anregungen, Kritiken oder Ähnliches äußern wollen, nutzen Sie bitte die nachfolgenden Zeilen!	Ja	(Texteingabe)
Fragen zur Computerausstattung Ihrer Schule		
Welches Betriebssystem hat der Rechner (Ihr PC oder PC im Sekretariat), mit dem Sie z.B. die Anmeldung zu den Kompetenztests durchführen?	Ja	<Windows 95> bis <anderes>
Welche Internetverbindung besitzt dieser Rechner?	Ja	<Modem> bis <andere>
Wie viele ausschließlich von Lehrern nutzbare PCs mit Internetzugang (z.B. im Lehrerzimmer) gibt es zusätzlich an Ihrer Schule? (0 = keinen)	Ja	(Numerische Eingabe)
Wie viele Schülerarbeitsplätze mit Internetzugang gibt es, mit denen Schüler zeitgleich im Internet arbeiten können? (0 = keinen)	Ja	(Numerische Eingabe)
Abschließend noch einige statistische Angaben:		
Wie viele Lehrkräfte arbeiten zurzeit an Ihrer Schule?	Ja	(Numerische Eingabe)
Der Schulleitung steht eine Sekretärin zur Verfügung zu:	Ja	<bis 35%> bis <keine>
Wem wurden die Ergebnisse der Klassen in den Kompetenztests Ihrer Schule vorgestellt?		
Schulleitung	Ja	<ja> auswählbar
Klassenleitern	Ja	<ja> auswählbar
Fachschaftsleitern	Ja	<ja> auswählbar
allen Lehrern	Ja	<ja> auswählbar
Fachlehrern	Ja	<ja> auswählbar

Fragentext	Version	Antwortformat
	1	
betreffenden Schülern betreffenden Eltern Sonstige:	Ja Ja Ja	<ja> auswählbar <ja> auswählbar (Texteingabe)
Auf welchem Weg wurden die Ergebnisse vorgestellt?		
Persönliche Gespräche der Schulleitung mit Fachlehrern Persönliche Gespräche der Schulleitung mit Klassenlehrern Dienstberatung Lehrerkonferenz Schulkonferenz Fachschaftssitzung Elternabend Sonstige:	Ja Ja Ja Ja Ja Ja Ja Ja Ja	<ja> auswählbar <ja> auswählbar <ja> auswählbar <ja> auswählbar <ja> auswählbar <ja> auswählbar <ja> auswählbar <ja> auswählbar (Texteingabe)
Von wem wurden die Ergebnisse Ihrer Schule ausgewertet?		
Schulleitung Klassenleiter Fachschaften einzelne Fachlehrer Sonstige:	Ja Ja Ja Ja Ja	<ja> auswählbar <ja> auswählbar <ja> auswählbar <ja> auswählbar (Texteingabe)
Welche Rückmeldungen des Projekts Kompetenztest.de haben Sie an Ihrer Schule genutzt und wie beurteilen Sie deren praktischen Nutzen für Schule und Unterricht?		
Klassenergebnisbericht Hinweise zur Weiterarbeit mit den Kompetenztest-Ergebnissen für das Fach Deutsch Hinweise zur Weiterarbeit mit den Kompetenztest-Ergebnissen für das Fach Mathematik Präsentation der Weiterbildungsveranstaltungen im Internet Erläuterungen und Interpretationshilfen Ergebnisse der Evaluationsstudien Ergänzungsbericht zum Ergebnisbericht	Ja Ja Ja Ja Ja Ja Ja	<sehr hilfreich> bis <nicht genutzt> <sehr hilfreich> bis <nicht genutzt> <sehr hilfreich> bis <nicht genutzt> <sehr hilfreich> bis <nicht genutzt> <sehr hilfreich> bis <nicht genutzt> <sehr hilfreich> bis <nicht genutzt> <sehr hilfreich> bis <nicht genutzt>

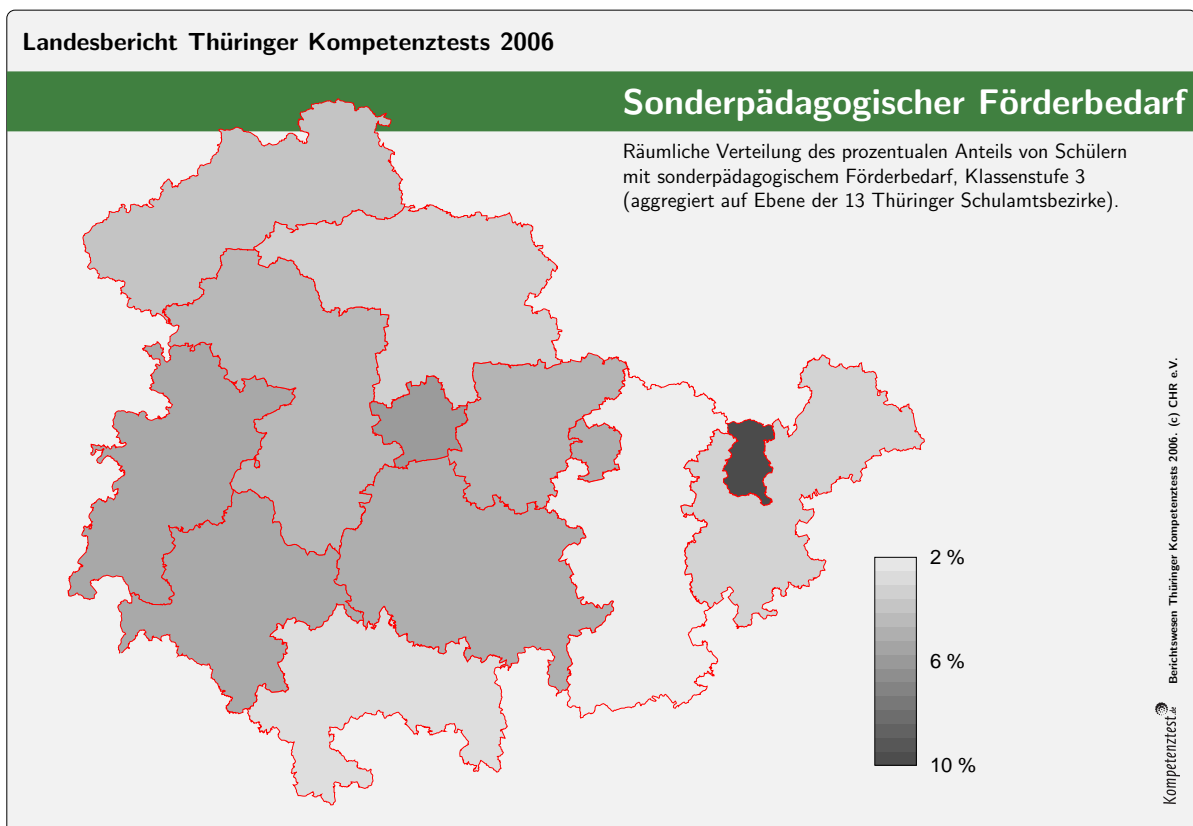
Fragentext	Version	Antwortformat
	1	
Musterschulamtsbericht	Ja	<sehr hilfreich> bis <nicht genutzt>
Landesbericht	Ja	<sehr hilfreich> bis <nicht genutzt>
Potentiale der Kompetenztests für die Unterrichtsentwicklung	Ja	<sehr hilfreich> bis <nicht genutzt>
Informationen und Instrumente zur Förderung der Lesekompetenz	Ja	<sehr hilfreich> bis <nicht genutzt>
Fallbeispiele	Ja	<sehr hilfreich> bis <nicht genutzt>
Hinweise auf Unterstützungssysteme	Ja	<sehr hilfreich> bis <nicht genutzt>
Literatur- und Linkliste	Ja	<sehr hilfreich> bis <nicht genutzt>
In welchem Maße wurden die folgenden Maßnahmen aus den Kompetenztest-Ergebnissen Ihrer Schule abgeleitet?		
Arbeit in der Fachschaft Deutsch mit den Ergebnissen	Ja	<stark> bis <nicht>
Durchführung schulinterner Fortbildungen für Lehrer Mathematik	Ja	<stark> bis <nicht>
Kontaktierung anderer Schulen	Ja	<stark> bis <nicht>
Besuch regionaler Fortbildungen zum Thema Kompetenztests	Ja	<stark> bis <nicht>
Kontaktierung des ThLLM	Ja	<stark> bis <nicht>
Kontaktierung des Schulamtes	Ja	<stark> bis <nicht>
Anforderung eines schulexternen Unterstützers (z.B. Fachberater, didaktischer Trainer etc.)	Ja	<stark> bis <nicht>
Für uns ergab sich keine dieser Maßnahmen	Ja	<ja> auswählbar
Arbeit in der Fachschaft Mathematik mit den Ergebnissen	Ja	<stark> bis <nicht>
Zusammenarbeit mit den Eltern	Ja	<stark> bis <nicht>
Inhaltliche Veränderungen im Bereich der Schuljugendarbeit/AG	Ja	<stark> bis <nicht>
Inhaltliche Veränderungen am schulinternen Lehrplan	Ja	<stark> bis <nicht>
Veränderungen in der Nutzung der Ergänzungsstunden	Ja	<stark> bis <nicht>
Veränderte Individualförderung einzelner Schüler bei Leistungsschwächen	Ja	<stark> bis <nicht>
Veränderte Individualförderung einzelner Schüler bei besonderen Begabungen	Ja	<stark> bis <nicht>
Durchführung schulinterner Fortbildungen für Lehrer Deutsch	Ja	<stark> bis <nicht>
In welchem Maße stimmen Sie als Schulleiter den nachfolgenden Aussagen zu?		
Ich sehe die Kompetenztests		
als sinnvolle Maßnahme zur Objektivierung der Leistungsmessung im Fachunterricht.	Ja	<voll> bis <gar nicht>
als eine Möglichkeit zur Intensivierung der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus.	Ja	<voll> bis <gar nicht>
als eine Möglichkeit zur Ausbildung eines individuellen Schulprofils.	Ja	<voll> bis <gar nicht>
Ich erhalte durch Kompetenztests größere Einblicke in den Unterricht der Lehrer.	Ja	<voll> bis <gar nicht>



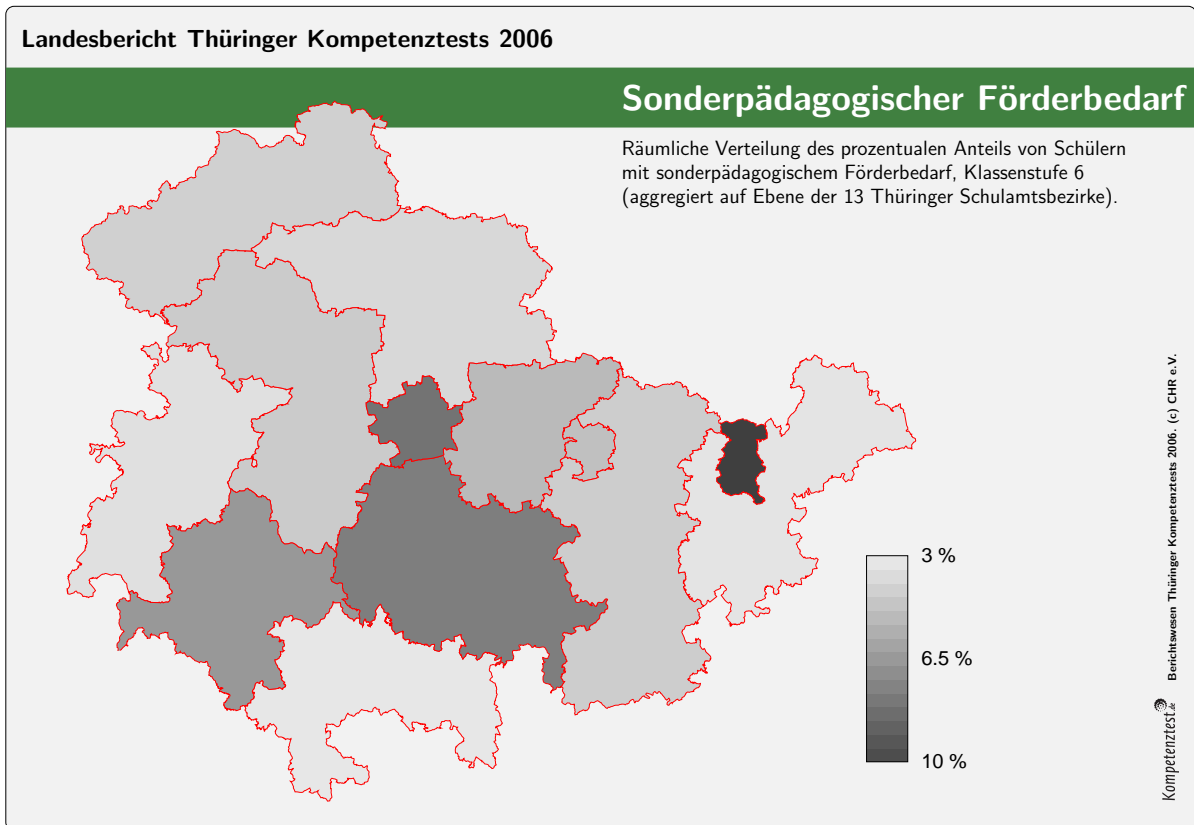
Fragentext	Version	Antwortformat
Wurden an Ihrer Schule aufgrund der Kompetenztestergebnisse Zielvereinbarungen geschlossen?	1	
Zwischen der Schulleitung und Fachlehrern Deutsch	Ja	<ja> oder <nein>
Zwischen der Schulleitung und Fachlehrern Mathematik	Ja	<ja> oder <nein>
Zwischen Fachlehrern Deutsch und Schülern	Ja	<ja> oder <nein>
Zwischen Fachlehrern Mathematik und Schülern	Ja	<ja> oder <nein>

## 5 Verteilung von BL/SF im Land

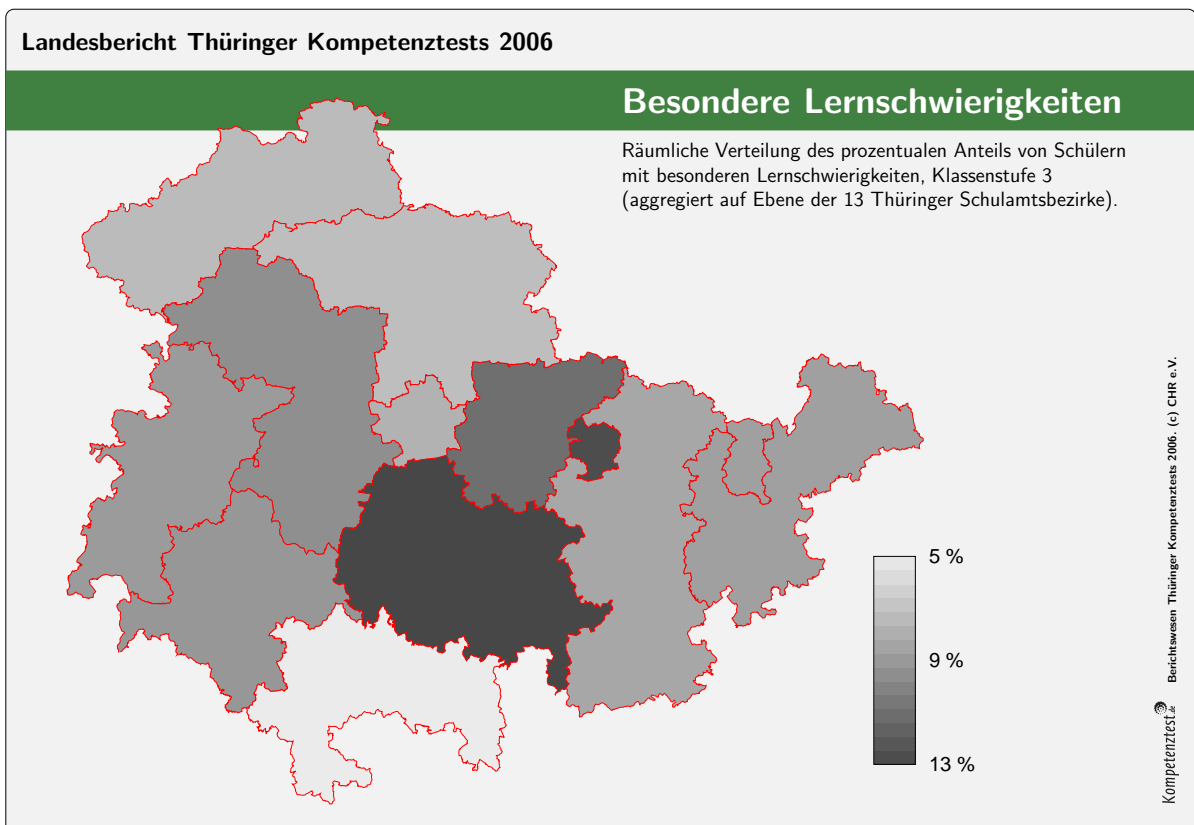
Die folgenden Abbildungen geben einen Überblick über die räumliche Verteilung von Schülern mit besonderen Lernschwierigkeiten (BL) und sonderpädagogischem Förderbedarf (SF). Wiedergegeben sind die Häufigkeiten der vergebenen Diagnosen von BL bzw. SF in den verschiedenen Schulamtsbezirken.



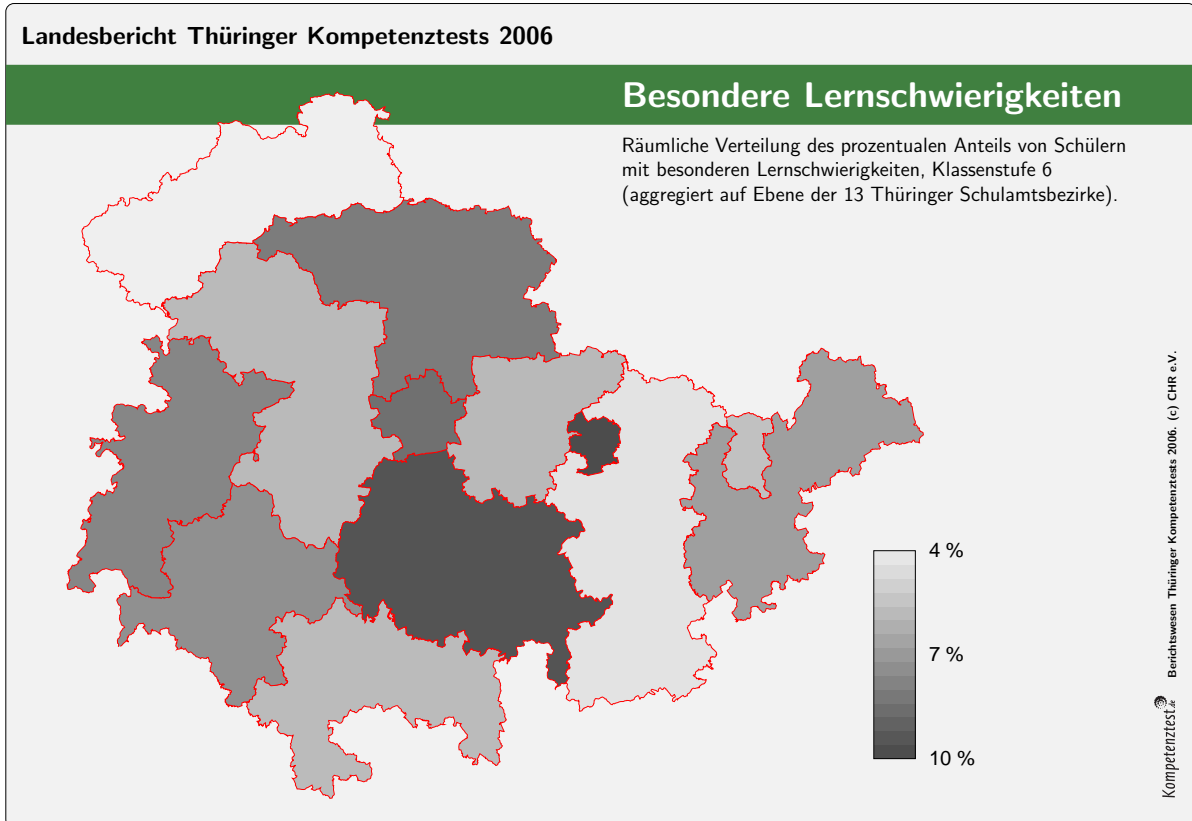
**Abbildung 5.1:** Räumliche Verteilung des prozentualen Anteils von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Klassenstufe 3 über die 13 Thüringer Schulamtsbezirke



**Abbildung 5.2:** Räumliche Verteilung des prozentualen Anteils von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Klassenstufe 6 über die 13 Thüringer Schulamtsbezirke



**Abbildung 5.3:** Räumliche Verteilung des prozentualen Anteils von Schülern mit besonderen Lernschwierigkeiten in Klassenstufe 3 über die 13 Thüringer Schulamtsbezirke



**Abbildung 5.4:** Räumliche Verteilung des prozentualen Anteils von Schülern mit besonderen Lernschwierigkeiten in Klassenstufe 6 über die 13 Thüringer Schulamtsbezirke

#### Impressum:

Dieser Bericht wurde vom Projekt *kompetenztest.de* der Friedrich-Schiller-Universität Jena in Kooperation mit dem Zentrum für Humanwissenschaftliche Forschung (CHR e.V.) und dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanelentwicklung und Medien (Thillm) im Auftrag des Thüringer Kultusministeriums (TKM) erstellt.

Dr. Christof Nachtigall  
Dipl.-Psych. Ulf Kröhne  
Dipl.-Psych. Marc Müller

sowie die studentischen Hilfskräfte:  
Christin Brinke, Nicole Orlamünder, Cathleen Peklo,  
Alexandra Schulz & Isabell Storbeck

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: [kontakt@kompetenztest.de](mailto:kontakt@kompetenztest.de)

Erstellungsdatum: 12. November 2006  
Revision: 1